Originalbetriebsanleitung

Anbaustreuer

IceTiger

IceTiger S

SmartLearning

www.amazone.de

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Zu dieser Betriebsanleitung 1

1.1 Urheberrecht 1
1.2 Verwendete Darstellungen 1
1.2.1 Warnhinweise und Signalworte 1
1.2.2 Weitere Hinweise 2
1.2.3 Handlungsanweisungen 2
1.2.4 Aufzählungen 4
1.2.5 Positionszahlen in Abbildungen 4
1.2.6 Richtungsangaben 4
1.3 Mitgeltende Dokumente 4
1.4 Digitale Betriebsanleitung 4
1.5 Ihre Meinung ist gefragt 5

2 Sicherheit und Verantwortung 6

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise 6
2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung 6
2.1.2 Sichere Betriebsorganisation 6
2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden 11
2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine 14
2.1.5 Sichere Instandhaltung und Änderung 17
2.2 Sicherheitsroutinen 20

3 Bestimmungsgemäße Verwendung 22

4 Produktbeschreibung 23

4.1 Maschine im Überblick 23
4.2 Funktion der Maschine 24
4.3 Sonderausstattungen 25
4.4 Schutzvorrichtungen 26
4.4.1 Schutzhaube 26
4.5 Warnbilder 26
4.5.1 Positionen der Warnbilder 26
4.5.2 Aufbau der Warnbilder 28
4.5.3 Beschreibung der Warnbilder 28
4.6 Weitere Informationen an der Maschine 32
4.6.1 Ölfilter 32
4.6.2 Schalthahn am Soletank 32
4.6.3 Einstellbarer Streubereich 32
4.7 Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt 33
4.8 GewindePack 33
4.9 Typenschild an der Maschine 33
4.10 Streugutdosierung 34
4.11 Streuwerk 34
4.12 Einstellbarer Streubereich 35
4.13 Bediencomputer EasySet 2 36
4.14 ISOBUS-Bedien-Software 36
4.15 Abdeckschwenkplane 36
4.16 Soletechnik 37
4.16.1 Feuchtsalzausstattung 37
4.16.2 Flüssigkeitsverlauf 38
4.17 FlowCheck 38

5 Technische Daten 39

5.1 Abmessungen 39
5.2 Streugutbehälter-Volumen 39
5.3 Soletankvolumen IceTiger 40
5.4 Zulässige Anbaukategorien 40
5.5 Fahrgeschwindigkeit 40
5.6 Leistungsmerkmale des Traktors 40
5.7 Zulässige Nutzlast 40
5.8 Angaben zur Geräuschentwicklung 41
5.9 Befahrbare Hangneigung 41

6 Maschine vorbereiten 42

6.1 Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen 42

6.2 Dreipunkt-Anbaurahmen IceTiger anpassen 45
6.2.1 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 2 anpassen 45
6.2.2 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 3 anpassen 45
6.3 Dreipunkt-Anbaurahmen IceTiger S anpassen 46
6.3.1 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 1 anpassen 46
6.3.2 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 2 anpassen 47
6.4 Maschine ankuppeln 47
6.4.1 Traktor an Maschine heranfahren 47
6.4.2 Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln 47
6.4.3 Spannungsversorgung ankuppeln 49
6.4.4 ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln 50
6.4.5 Dreipunkt-Anbaurahmen ankuppeln 50
6.5 Maschine für den Einsatz vorbereiten 50
6.5.1 Hintere Aufsteckrollen in Parkposition montieren 50
6.5.2 Hintere Abstellfüße in Parkposition montieren 51
6.5.3 Streustrecke berechnen 51
6.5.4 Streugutbehälter befüllen 52
6.5.5 Soletank befüllen 54
6.5.6 Streumengenkontrolle vorbereiten 58

7 Maschine einsetzen 59
7.1 Maschine einsetzen mit dem Bediencomputer EasySet 2 59
7.2 Maschine einsetzen mit einem Bedienterminal 60

8 Störungen beseitigen 61

9 Maschine abstellen 64
9.1 Maschine vor Frostschäden schützen 64
9.2 Hintere Aufsteckrollen in Abstellposition montieren 64
9.3 Hintere Abstellfüße in Abstellposition montieren 65
9.4 Dreipunkt-Anbaurahmen abkuppeln 65
9.5 Traktor von Maschine entfernen 66
9.6 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln 66
9.7 Spannungsversorgung abkuppeln 66
9.8 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln 67

10 Maschine instand halten 68
10.1 Maschine warten 68
10.1.1 Wartungsplan 68
10.1.2 Unterlenkerbolzen und Oberlenkerbolzen prüfen 68
10.1.3 Hydraulikschlauchleitungen prüfen 69
10.1.4 Streuschaufeln prüfen 70
10.2 Maschine reinigen 70
10.3 Maschine schmieren 71
10.3.1 Schmierstellenübersicht 72
10.4 Maschine einlagern 72

11 Maschine verladen 74
11.1 Maschine mit Kran verladen 74
11.2 Maschine verzurren 74

12 Maschine entsorgen 76

13 Anhang 77
13.1 Mitgeltende Dokumente 77

14 Verzeichnisse 78
14.1 Glossar 78
14.2 Stichwortverzeichnis 79

Zu dieser Betriebsanleitung 1

CMS-T-00000081-J.1

1.1 Urheberrecht

CMS-T-00012308-A.1

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der AMAZONEN-WERKE.

1.2 Verwendete Darstellungen

CMS-T-005676-G.1

1.2.1 Warnhinweise und Signalworte

CMS-T-00002415-A.1

Warnhinweise sind durch einen vertikalen Balken mit dreieckigem Sicherheitssymbol und einem Signalwort gekennzeichnet. Die Signalworte *"GEFAHR"*, *"WARNUNG"* oder *"VORSICHT"* beschreiben die Schwere der drohenden Gefährdung und haben folgende Bedeutungen:

GEFAHR

- Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko für schwerste Körperverletzung, wie Verlust von Körperteilen oder Tod.

WARNUNG

- Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko für schwerste Körperverletzung oder Tod.

VORSICHT

- Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko für leichte oder mittelschwere Körperverletzungen.

1.2.2 Weitere Hinweise

CMS-T-00002416-A.1

WICHTIG

- Kennzeichnet ein Risiko für Maschinenschäden.

UMWELTHINWEIS

- Kennzeichnet ein Risiko für Umweltschäden.

HINWEIS

Kennzeichnet Anwendungstipps und Hinweise für einen optimalen Gebrauch.

1.2.3 Handlungsanweisungen

CMS-T-00000473-E.1

1.2.3.1 Nummerierte Handlungsanweisungen

CMS-T-005217-B.1

Handlungen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungen muss eingehalten werden.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.2 Handlungsanweisungen und Reaktionen

CMS-T-005678-B.1

Reaktionen auf Handlungsanweisungen sind durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

➡ Reaktion auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.3 Alternative Handlungsanweisungen

CMS-T-00000110-B.1

Alternative Handlungsanweisungen werden mit dem Wort *"oder"* eingeleitet.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

   oder

   alternative Handlungsanweisung

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.4 Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung

CMS-T-005211-C.1

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung werden nicht nummeriert, sondern mit einem Pfeil dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.5 Handlungsanweisungen ohne Reihenfolge

CMS-T-005214-C.1

Handlungsanweisungen, die nicht einer bestimmten Reihenfolge befolgt werden müssen, werden in Listenform mit Pfeilen dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.6 Werkstattarbeit

CMS-T-00013932-B.1

WERKSTATTARBEIT

- ► Kennzeichnet Instandhaltungsarbeiten, die in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchgeführt werden müssen.

1.2.4 Aufzählungen

CMS-T-000024-A.1

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

1.2.5 Positionszahlen in Abbildungen

CMS-T-000023-B.1

Eine im Text eingerahmte Ziffer, beispielsweise eine **1**, verweist auf eine Positionszahl in einer nebenstehenden Abbildung.

1.2.6 Richtungsangaben

CMS-T-00012309-A.1

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Richtungsangaben in Fahrtrichtung.

1.3 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00000616-B.1

Im Anhang befindet sich eine Liste der mitgeltenden Dokumente.

1.4 Digitale Betriebsanleitung

CMS-T-00002024-B.1

Die digitale Betriebsanleitung und E-Learning können im Info-Portal der AMAZONE Website heruntergeladen werden.

1.5 Ihre Meinung ist gefragt

CMS-T-000059-D.1

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, unsere Dokumente werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, immer benutzerfreundlichere Dokumente zu gestalten. Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte per Brief, Fax oder E-Mail.

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer SE & Co. KG
Technische Redaktion
Postfach 51
D-49202 Hasbergen

Fax: +49 (0) 5405 501-234
E-Mail: tr.feedback@amazone.de

CMS-I-00000638

Sicherheit und Verantwortung 2

CMS-T-00004861-F.1

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

CMS-T-00004862-F.1

2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

CMS-T-00006180-A.1

Betriebsanleitung beachten

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil der Maschine. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Betriebsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Betriebsanleitung nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ► Lesen und beachten Sie vollständig das Sicherheitskapitel vor der ersten Verwendung der Maschine .
- ► Lesen und beachten Sie vor der Arbeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Betriebsanleitung.
- ► Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf.
- ► Halten Sie die Betriebsanleitung verfügbar.
- ► Geben Sie die Betriebsanleitung an nachfolgende Benutzer weiter.

2.1.2 Sichere Betriebsorganisation

CMS-T-00004863-C.1

2.1.2.1 Personalqualifikation

CMS-T-00002525-B.1

2.1.2.1.1 Anforderungen an Personen, die mit der Maschine arbeiten

CMS-T-00002310-C.1

Wenn die Maschine unsachgemäß verwendet wird, können Personen verletzt oder getötet werden: Um Unfälle durch unsachgemäße Verwendung zu vermeiden, muss jede Person, die mit

der Maschine arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Person ist körperlich und geistig fähig, die Maschine zu kontrollieren.
- Die Person kann die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicher ausführen.
- Die Person versteht die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und kann die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.
- Die Person hat die Betriebsanleitung verstanden und kann die Informationen umsetzen, die über die Betriebsanleitung vermittelt werden.
- Die Person ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt die Person die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.2.1.2 Qualifikationsstufen

CMS-T-00002526-A.1

Für die Arbeit mit der Maschine werden folgende Qualifikationsstufen vorausgesetzt:

- Fachkraft für Kommunaltechnik oder Landwirt
- Kommunaltechnische oder landwirtschaftliche Hilfskraft

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten können grundsätzlich von Personen mit der Qualifikationsstufe „Kommunaltechnische oder landwirtschaftliche Hilfskraft“ ausgeführt werden.

2.1.2.1.3 Fachkraft für Kommunaltechnik oder Landtechnik

CMS-T-00002527-A.1

Fachkräfte für Kommunaltechnik oder Landwirte nutzen Maschinen für die Pflege von Grünflächen und Grünanlagen. Sie entscheiden über den Einsatz einer Maschine für ein bestimmtes Ziel.

Fachkräfte für Kommunaltechnik oder Landwirte sind mit der Arbeit mit Maschinen für die Pflege von Grünflächen und Grünanlagen grundsätzlich vertraut und unterweisen bei Bedarf kommunaltechnische und landwirtschaftliche Hilfskräfte in der Benutzung der Maschinen. Sie können einzelne, einfache Instandsetzungen und Wartungsarbeiten an Kommunalmaschinen selbst ausführen.

Fachkräfte für Kommunaltechnik oder Landwirte können zum Beispiel sein:

- Fachkräfte mit einer Ausbildung im Bereich der Kommunaltechnik.
- Fachkräfte aus Erfahrung, z.B. mit umfassendem Erfahrungswissen.
- Landwirte mit Hochschulstudium oder Ausbildung an einer Fachschule.
- Landwirte aus Erfahrung, z. B. mit geerbtem Hof oder umfassendem Erfahrungswissen.
- Lohnunternehmer, die im Auftrag von Kommunen arbeiten.

Beispieltätigkeit:

- Sicherheitsunterweisung der kommunaltechnischen oder landwirtschaftlichen Hilfskraft.

2.1.2.1.4 Kommunaltechnische und landwirtschaftliche Hilfskraft

CMS-T-00002528-A.1

Kommunaltechnische und landwirtschaftliche Hilfskräfte nutzen Maschinen im Auftrag einer Fachkraft oder des Landwirts. Sie werden von der Fachkraft oder dem Landwirt in die Benutzung der Maschinen eingewiesen und arbeiten gemäß dem Arbeitsauftrag der Fachkraft oder des Landwirts selbstständig.

Kommunaltechnische und landwirtschaftliche Hilfskräfte können zum Beispiel sein:

- Angestellte bei Kommunen, Lohnunternehmern oder Dienstleistern
- Saison- und Hilfsarbeiter
- Angehende Fachkräfte für Kommunaltechnik in der Ausbildung
- Angehende Landwirte in der Ausbildung
- Angestellte des Landwirts, z. B. Traktorist
- Familienmitglieder des Landwirts

Beispieltätigkeiten:

- Führen der Maschine
- Mähtiefe einstellen

2.1.2.2 Arbeitsplätze und mitfahrende Personen

CMS-T-00002307-B.1

Mitfahrende Personen

Mitfahrende Personen können durch Maschinenbewegungen fallen, überrollt und schwer verletzt oder getötet werden. Heraufgeschleuderte Gegenstände können mitfahrende Personen treffen und verletzen.

- Lassen Sie Personen nie auf der Maschine mitfahren.
- Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

2.1.2.3 Gefahr für Kinder

CMS-T-00002308-A.1

Kinder in Gefahr

Kinder können Gefahren nicht einschätzen und verhalten sich unberechenbar. Dadurch sind Kinder besonders gefährdet.

- Halten Sie Kinder fern.
- *Wenn Sie anfahren oder Maschinenbewegungen auslösen,*
  stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder im Gefahrenbereich aufhalten.

2.1.2.4 Betriebssicherheit

CMS-T-00002309-D.1

2.1.2.4.1 Technisch einwandfreier Zustand

CMS-T-00002314-D.1

Nur ordnungsgemäß vorbereitete Maschine verwenden

Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung gemäß dieser Betriebsanleitung ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- Bereiten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung vor.

Gefahr durch Schäden an der Maschine

Schäden an der Maschine können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- *Wenn Sie Schäden vermuten oder feststellen:*
  Sichern Sie Traktor und Maschine.
- Beseitigen Sie sicherheitsrelevante Schäden sofort.
- Beheben Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung.
- *Wenn Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst beheben können:*
  Lassen Sie Schäden von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Technische Grenzwerte einhalten

Wenn die technischen Grenzwerte der Maschine nicht eingehalten sind, können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Außerdem kann die Maschine beschädigt werden. Die technischen Grenzwerte stehen in den technischen Daten.

- Halten Sie die technischen Grenzwerte ein.

2.1.2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

CMS-T-00002316-B.1

Persönliche Schutzausrüstung

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen ist ein wichtiger Baustein der Sicherheit. Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen erhöhen das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen von Personen. Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise: Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Atemschutz, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Augenschutz

- Legen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz fest und stellen Sie die Schutzausrüstung bereit.
- Verwenden Sie nur persönliche Schutzausrüstungen, die in ordnungsgemäßem Zustand sind und einen wirksamen Schutz bieten.
- Passen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen an die Person an, beispielsweise die Größe.
- Beachten Sie die Hinweise der Hersteller zu Betriebsstoffen, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsmitteln.

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
- Tragen Sie nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck.
- *Wenn Sie lange Haare haben,*
  tragen Sie ein Haarnetz.

2.1.2.4.3 Warnbilder

CMS-T-00002317-B.1

Warnbilder lesbar halten

Warnbilder an der Maschine warnen vor Gefährdungen an Gefahrenstellen und sind wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung der Maschine. Fehlende Warnbilder erhöhen das Risiko von schweren und tödlichen Verletzungen für Personen.

- Reinigen Sie verschmutzte Warnbilder.
- Erneuern Sie beschädigte und unkenntlich gewordene Warnbilder sofort.
- Versehen Sie Ersatzteile mit den vorgesehenen Warnbildern.

2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00004871-C.1

2.1.3.1 Gefahrenquellen an der Maschine

CMS-T-00002318-F.1

Flüssigkeiten unter Druck

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann durch die Haut in den Körper eindringen und Personen schwer verletzen. Schon ein stecknadelkopfgroßes Loch kann schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- *Bevor Sie Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln oder auf Schäden prüfen,*
  machen Sie das Hydrauliksystem drucklos.
- *Wenn Sie vermuten, dass ein Drucksystem beschädigt ist,*
  lassen Sie das Drucksystem von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- Spüren Sie Leckagen nie mit der bloßen Hand auf.
- Halten Sie Körper und Gesicht fern von Leckagen.
- *Wenn Flüssigkeiten in den Körper eingedrungen sind,*
  suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verletzungsgefahr an der Gelenkwelle

Personen können von der Gelenkwelle und den angetriebenen Bauteilen erfasst, eingezogen und schwer verletzt werden. Wenn die Gelenkwelle überlastet wird, kann die Maschine beschädigt, Teile weggeschleudert und Personen verletzt werden.

- Halten Sie eine ausreichende Überdeckung von Profilrohr, Gelenkwellenschutz und Zapfwellen-Schutztopf ein.
- Halten Sie die Drehrichtung und die zulässige Drehzahl der Gelenkwelle ein.
- *Wenn die Gelenkwelle zu stark abgewinkelt wird:*
  Schalten Sie den Gelenkwellenantrieb aus.
- *Wenn Sie die Gelenkwelle nicht benötigen:*
  Schalten Sie den Gelenkwellenantrieb aus.

Verletzungsgefahr an der Zapfwelle

Personen können von der Zapfwelle und den angetriebenen Bauteilen erfasst, eingezogen und schwer verletzt werden. Wenn die Zapfwelle überlastet wird, kann die Maschine beschädigt, Teile weggeschleudert und Personen verletzt werden.

- Halten Sie eine ausreichende Überdeckung von Profilrohr, Gelenkwellenschutz und Zapfwellen-Schutztopf ein.
- Lassen Sie die Verschlüsse an der Zapfwelle einrasten.
- *Um den Gelenkwellenschutz gegen Mitlaufen zu sichern:*
  Hängen Sie die Sicherungsketten ein.
- *Um die angekuppelte Hydraulikpumpe gegen Mitlaufen zu sichern:*
  Bringen Sie die Drehmomentstütze an.
- Halten Sie die Drehrichtung und die zulässige Drehzahl der Zapfwelle ein.
- *Um Maschinenschäden durch Drehmomentspitzen zu vermeiden:*
  Kuppeln Sie die Zapfwelle bei niedriger Traktor-Motordrehzahl langsam ein.

Gefahr durch nachlaufende Maschinenteile

Nach dem Ausschalten der Antriebe können Maschinenteile nachlaufen und Personen schwer verletzen oder töten.

- Warten Sie vor der Annäherung an die Maschine bis nachlaufende Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind.
- Berühren Sie nur stillstehende Maschinenteile.

2.1.3.2 Gefahrenbereiche

CMS-T-00004873-A.1

Gefahrenbereich an der Maschine

In den Gefahrenbereichen bestehen folgende wesentliche Gefährdungen:

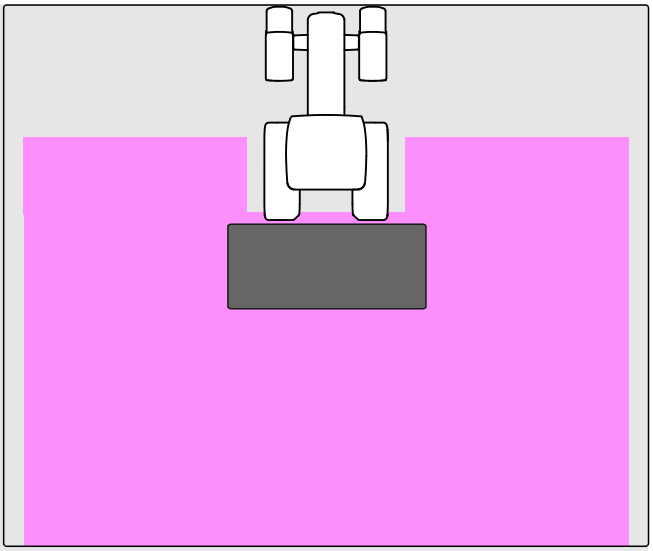
Die Maschine und deren Arbeitswerkzeuge bewegen sich arbeitsbedingt.

Hydraulisch angehobene Maschinenteile können unbemerkt und langsam absinken.

Traktor und Maschine können unbeabsichtigt wegrollen.

Materialien oder Fremdkörper können aus der Maschine herausgeschleudert oder von der Maschine weggeschleudert werden.

Wenn der Gefahrenbereich nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.



CMS-I-00003505

- ► Halten Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine fern.
- ► Wenn Personen den Gefahrenbereich betreten, schalten Sie Motoren und Antriebe sofort aus.
- ► Bevor Sie im Gefahrenbereich der Maschine arbeiten, sichern Sie Traktor und Maschine. Dies gilt auch für kurzzeitige Kontrollarbeiten.

2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine

CMS-T-00002304-L.1

2.1.4.1 Maschinen ankuppeln

CMS-T-00002320-D.1

Maschine an den Traktor ankuppeln

Wenn die Maschine fehlerhaft an den Traktor angekuppelt wird, entstehen Gefahren, die schwere Unfälle verursachen können.

Zwischen dem Traktor und der Maschine gibt es Quetschstellen und Scherstellen im Bereich der Kupplungspunkte.

- *Wenn Sie die Maschine an den Traktor ankuppeln oder vom Traktor abkuppeln,*
  seien Sie besonders vorsichtig.

- Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit geeigneten Traktoren.

- *Wenn die Maschine an den Traktor angekuppelt wird,*
  achten Sie darauf, dass die Verbindungseinrichtung des Traktors den Anforderungen der Maschine entspricht.

- Kuppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an den Traktor.

2.1.4.2 Fahrsicherheit

CMS-T-00002321-H.1

Gefahren beim Fahren auf Straße und Feld

An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen sowie Frontgewichte oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors. Die Fahreigenschaften hängen auch vom Betriebszustand, von der Befüllung oder Beladung und vom Untergrund ab. Wenn der Fahrer veränderte Fahreigenschaften nicht berücksichtigt, kann er Unfälle verursachen.

- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors.
- *Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung von Traktor und angebauter Maschine sichern.*
  Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt.
- *Die Traktorvorderachse muss immer mit mindestens 20 % des Traktorleergewichts belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.*
  Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte.
- Befestigen Sie Frontgewichte oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.
- Berechnen und beachten Sie die zulässige Nutzlast der angebauten oder angehängten Maschine.
- Beachten Sie die zulässigen Achslasten und Stützlasten des Traktors.
- Beachten Sie die zulässige Stützlast von Anhängevorrichtung und Deichsel.
- Beachten Sie die zulässige Transportbreite der Maschine.
- Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebauter oder angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahnverhältnisse, Verkehrsverhältnisse, Sichtverhältnisse und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute Maschine.

Unfallgefahr bei der Straßenfahrt durch unkontrollierte Seitwärtsbewegungen der Maschine

- Arretieren Sie die Traktorunterlenker für die Straßenfahrt.

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

Wenn die Maschine nicht ordnungsgemäß für die Straßenfahrt vorbereitet wird, können schwere Unfälle im Straßenverkehr die Folge sein.

- ▶ Prüfen Sie die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt auf Funktion.
- ▶ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von der Maschine.
- ▶ Verwenden Sie die Rundumleuchte gemäß den nationalen Vorschriften.
- ▶ Schalten Sie die Arbeitsbeleuchtung aus.
- ▶ Sperren Sie die Traktorsteuergeräte.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten".

Maschine abstellen

Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie Einstellarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten durchführen,*
  achten Sie auf den sicheren Stand der Maschine. Stützen Sie die Maschine im Zweifelsfall ab.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel *"Maschine abstellen"*.

Unbeaufsichtigtes Abstellen

Ein unzureichend gesicherter und unbeaufsichtigt abgestellter Traktor und die angekuppelte Maschine sind eine Gefahr für Personen und spielende Kinder.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine verlassen,*
  setzen Sie Traktor und Maschine still.
- ▶ Sichern Sie Traktor und Maschine.

Bediencomputer oder Bedienterminal während der Straßenfahrt nicht verwenden

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben.

- ▶ Bedienen Sie Bediencomputer oder Bedienterminal nicht während der Straßenfahrt.

2.1.5 Sichere Instandhaltung und Änderung

CMS-T-00002305-K.1

2.1.5.1 Änderung an der Maschine

CMS-T-00002322-B.1

Bauliche Änderungen nur autorisiert

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- Lassen Sie bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

- *Damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,*
  stellen Sie sicher, dass die Fachwerkstatt nur die von AMAZONE freigegebenen Umbauteile, Ersatzteile und Sonderausstattungen verwendet.

2.1.5.2 Arbeiten an der Maschine

CMS-T-00002323-J.1

Arbeiten nur an der stillgesetzten Maschine

Wenn die Maschine nicht stillgesetzt ist, können sich Teile unbeabsichtigt bewegen, oder die Maschine kann sich in Bewegung setzen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- *Wenn Sie an oder unter angehobenen Lasten Arbeiten durchführen müssen:*
  Senken Sie die Lasten ab oder sichern Sie die Lasten mit hydraulischer oder mechanischer Absperrvorrichtung.

- Schalten Sie alle Antriebe ab.

- Betätigen Sie die Feststellbremse.

- Sichern Sie die Maschine insbesondere im Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.

- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und führen Sie diesen mit sich.

- Warten Sie, bis nachlaufende Teile zum Stillstand gekommen und heiße Teile abgekühlt sind.

- Halten Sie sich nicht auf beweglichen Teilen auf.

Instandhaltungsarbeiten

Unsachgemäße Instandhaltungsarbeiten, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile, Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Anhängekupplung, Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine einstellen, instand halten oder reinigen,*
  sichern Sie die Maschine.
- ▶ Halten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung instand.
- ▶ Führen Sie ausschließlich die Arbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten, die als *"WERKSTATTARBEIT"* gekennzeichnet sind, in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchführen.

CMS-I-00007119

- ▶ Schweißen, bohren, sägen, schleifen, trennen Sie nie an Rahmen, Fahrwerk oder Verbindungseinrichtungen der Maschine.
- ▶ Bearbeiten Sie nie sicherheitsrelevante Bauteile.
- ▶ Bohren Sie vorhandene Löcher nicht auf.
- ▶ Führen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen durch.

Angehobene Maschinenteile

Angehobene Maschinenteile können unbeabsichtigt absinken und Personen quetschen und töten.

- Verweilen Sie nie unter angehobenen Maschinenteilen.
- *Wenn Sie an oder unter angehobenen Maschinenteilen Arbeiten durchführen müssen,*
  senken Sie die Maschinenteile ab oder sichern Sie die angehobenen Maschinenteile mit mechanischer Abstützvorrichtung oder hydraulischer Absperrvorrichtung.

Gefahr durch Schweißarbeiten

Unsachgemäße Schweißarbeiten, insbesondere an oder in der Nähe von sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit der Maschine. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile und Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Verbindungseinrichtungen zum Traktor wie Dreipunkt-Anbaurahmen, Deichsel, Anhängebock, Anhängekupplung oder Zugtraverse, und außerdem Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- Lassen Sie an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur qualifizierte Fachwerkstätten mit entsprechend zugelassenem Personal schweißen.
- Lassen Sie an allen anderen Bauteilen nur qualifiziertes Personal schweißen.
- *Wenn Sie Zweifel haben, ob an einem Bauteil geschweißt werden kann:*
  Fragen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach.
- *Bevor Sie an der Maschine schweißen:*
  Kuppeln Sie die Maschine vom Traktor ab.
- Schweißen Sie nicht in der Nähe einer Pflanzenschutzspritze, mit der zuvor Flüssigdünger ausgebracht wurde.

2.1.5.3 Betriebsstoffe

CMS-T-00002324-C.1

Ungeeignete Betriebsstoffe

Betriebsstoffe, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können Maschinenschäden und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie nur Betriebsstoffe, die den Anforderungen in den technischen Daten entsprechen.

2.1.5.4 Sonderausstattungen und Ersatzteile

CMS-T-00002325-B.1

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie nur Originalteile oder Teile, die den Anforderungen von AMAZONE entsprechen.
- *Wenn Sie Fragen zu Sonderausstattung, Zubehör oder Ersatzteilen haben,*
  kontaktieren Sie Ihren Händler oder AMAZONE.

2.2 Sicherheitsroutinen

CMS-T-00002300-D.1

Traktor und Maschine sichern

Wenn Traktor und Maschine nicht gesichert sind gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen, können sich Traktor und Maschine unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen, zerquetschen und erschlagen.

- Senken Sie die angehobene Maschine oder die angehobenen Maschinenteile ab.
- Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen.
- *Wenn Sie sich unter der angehobenen Maschine oder unter Bauteilen aufhalten müssen,*
  sichern Sie die angehobene Maschine und Bauteile gegen Absinken durch eine mechanische Sicherheitsabstützung oder eine hydraulische Absperrvorrichtung.
- Stellen Sie den Traktor ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Maschine sichern

Nach dem Abkuppeln muss die Maschine gesichert werden. Wenn die Maschine und Maschinenteile nicht gesichert werden, besteht Verletzungsgefahr für Personen durch Quetschungen und Schnittgefahr.

- Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenen Untergrund ab.
- *Bevor Sie die Hydraulikschlauchleitungen drucklos machen und vom Traktor trennen,*
  bringen Sie die Maschine in Arbeitsstellung.
- Schützen Sie Personen vor direktem Kontakt mit scharfkantigen oder abstehenden Maschinenteilen.

Schutzvorrichtungen funktionsfähig halten

Wenn Schutzvorrichtungen fehlen, beschädigt, fehlerhaft oder demontiert sind, können Maschinenteile Personen schwer verletzen oder töten.

- Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf Schäden, ordnungsgemäße Montage und Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen.
- *Wenn Sie Zweifel haben, dass die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind,*
  lassen Sie die Schutzvorrichtungen von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- Achten Sie darauf, dass vor jeder Tätigkeit an der Maschine die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind.
- Erneuern Sie beschädigte Schutzvorrichtungen.

Aufsteigen und Absteigen

Durch nachlässiges Verhalten beim Aufsteigen und Absteigen können Personen vom Aufstieg fallen. Personen, die außerhalb der vorgesehenen Aufstiege auf die Maschine steigen, können ausrutschen, fallen und sich schwer verletzen. Schmutz sowie Betriebsstoffe können die Trittsicherheit und Standsicherheit beeinträchtigen. Durch versehentliches Betätigen von Bedienelementen können Funktionen ungewollt betätigt werden, die eine Gefahr bringen.

- Nutzen Sie nur die vorgesehenen Aufstiege.
- *Um sicheren Tritt und Stand zu gewährleisten:*
  Halten Sie Trittflächen und Standflächen stets sauber und in ordnungsgemäßem Zustand.
- *Wenn sich die Maschine bewegt:*
  Steigen Sie nie auf die Maschine oder von der Maschine.
- Steigen Sie mit dem Gesicht zur Maschine auf und wieder ab.
- Halten Sie beim Aufsteigen und Absteigen an mindestens 3 Punkten Kontakt mit Stufen und Geländern: gleichzeitig 2 Hände und einen Fuß oder 2 Füße und eine Hand an der Maschine.
- Verwenden Sie beim Aufsteigen und Absteigen nie Bedienelemente als Handgriff.
- Springen Sie beim Absteigen nie von der Maschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

3

CMS-T-00004758-D.1

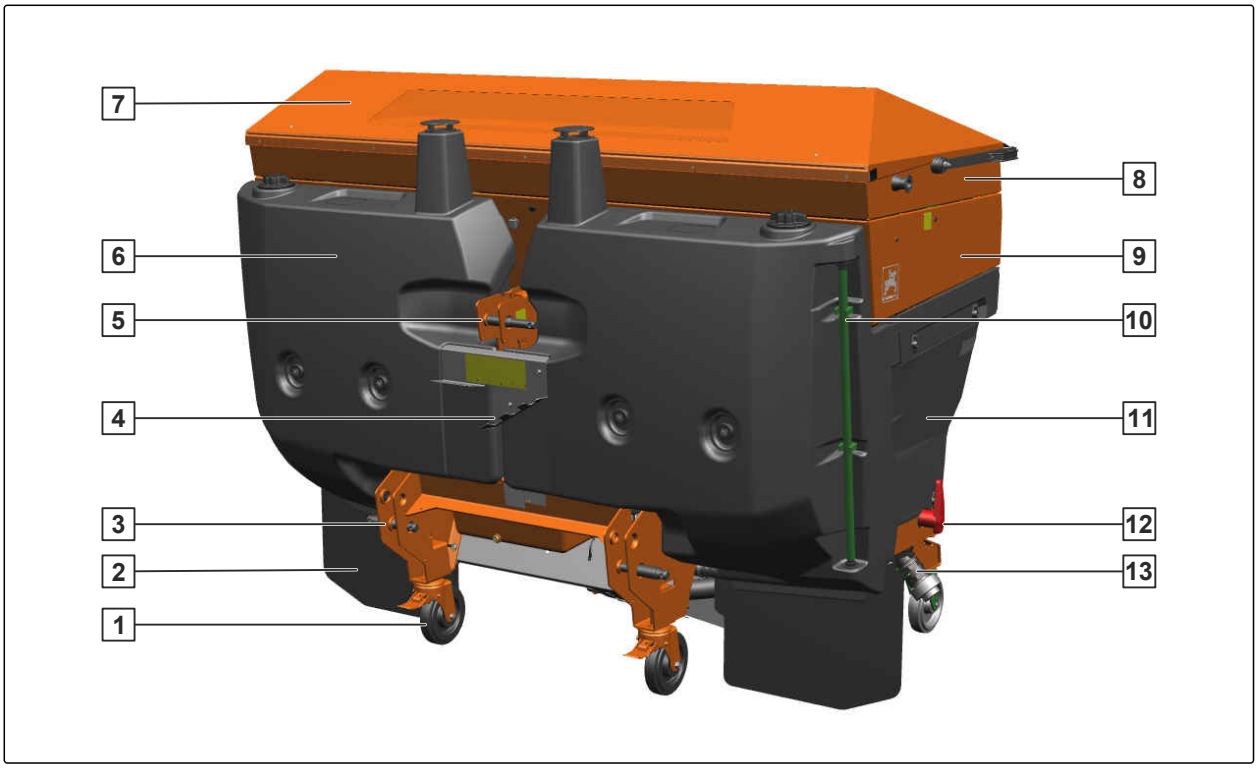
- Die Maschine ist ausschließlich geeignet und vorgesehen für den Streudienst im Winter auf Straßen, Wegen und Plätzen.
- Mit der Maschine kann Streusalz und Streusplitt ausgebracht und transportiert werden.
- Mit einer Maschine mit der Soleausstattung kann zusätzlich Feuchtsalz als Mischung aus Streusalz und Sole ausgebracht und Sole transportiert werden.
- Die Maschine ist eine Arbeitsmaschine zum Anbau an den Dreipunkt-Kraftheber eines Traktors, der die technischen Anforderungen erfüllt.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen kann die Maschine, abhängig von den Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung, an einen Traktor, der die technischen Anforderungen erfüllt, hinten angebaut und mitgeführt werden.
- Die Maschine darf nur von Personen verwendet und instand gehalten werden, die die Anforderungen erfüllen. Die Anforderungen an die Personen sind beschrieben im Kapitel *"Personalqualifikation"*.
- Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Die Maschine ist ausschließlich für den Einsatz gemäß dieser Betriebsanleitung bestimmt. Anwendungen der Maschine, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Personen und zu Maschinenschäden und Sachschäden führen.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind durch die Benutzer und Eigentümer einzuhalten.
- Weitere Hinweise zu der bestimmungsgemäßen Verwendung für Sonderfälle können bei AMAZONE angefordert werden.
- Andere Verwendungen als unter bestimmungsgemäße Verwendung aufgeführt gelten als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet nicht der Hersteller, sondern ausschließlich der Betreiber.

Produktbeschreibung 4

CMS-T-00004743-G.1

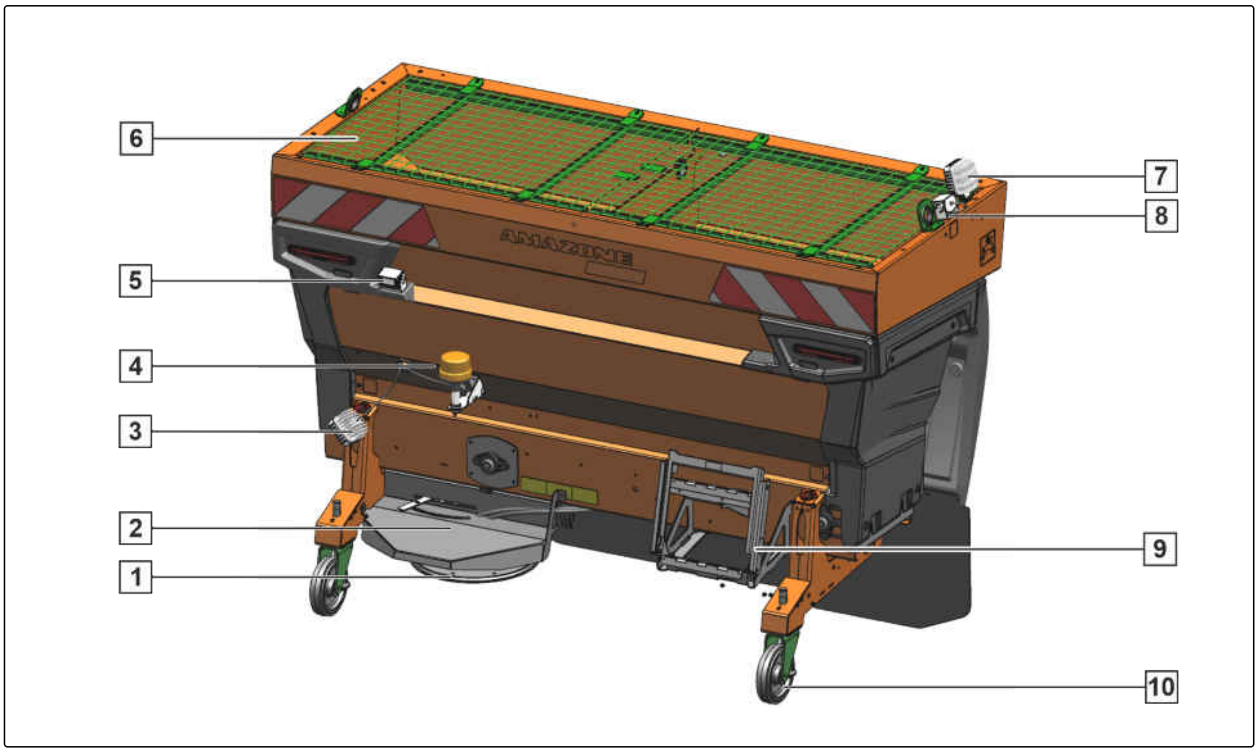
4.1 Maschine im Überblick

CMS-T-00004802-D.1



CMS-I-00005309

1	Vordere Aufsteckrolle mit Bremse	2	Spritzschutz
3	Unterlenker-Kuppelpunkt	4	Schlauchgarderobe
5	Oberlenker-Kuppelpunkt	6	Soletank
7	Abdeckschwenkplane	8	Behälteraufsatz
9	Streugutbehälter	10	Füllstandsanzeige für die Sole
11	Hinter der Abdeckung: GewindePack mit Betriebsanleitung	12	Soleschalthahn
13	Befüllanschluss für die Sole		



CMS-I-00005316

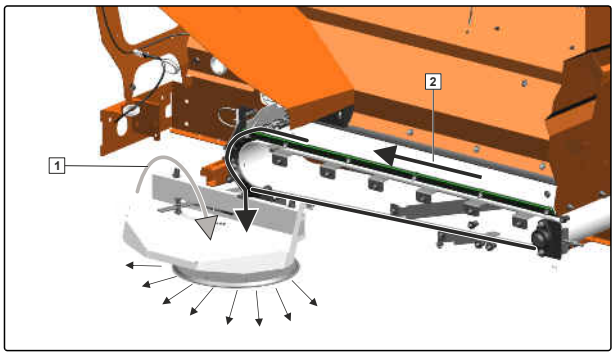
1	Streuwerk	2	Streuwerkabdeckung
3	LED-Arbeitsbeleuchtung	4	LED-Rundumleuchte
5	Rückfahrkamera	6	Sieb
7	LED-Behälterinnenbeleuchtung	8	Behälterkamera
9	Klappbarer Tritt	10	Hintere Aufsteckrolle

4.2 Funktion der Maschine

CMS-T-00004806-D.1

Die Maschine wird mit dem Bediencomputer EasySet 2 oder einem ISOBUS-Bedienterminal vom Traktor aus bedient. Die Ausbringmenge und die Arbeitsbreite werden elektronisch eingestellt.

Der Bandboden im Streugutbehälter fördert das Streugut 2 vom Bandboden zur Auslaufrutsche. Von der Auslaufrutsche fällt das Streugut auf die drehende Streuscheibe und wird gleichmäßig auf die eingestellte Arbeitsbreite verteilt.



CMS-I-00005240

Bei Maschinen mit Feuchtsalzausstattung kann bei der Ausbringung von Streusalz, das Streusalz mit Sole zu Feuchtsalz aufbereitet werden. Die hydraulische Solepumpe fördert die Sole 1 aus dem Soletank zur Auslaufrutsche, wo die Sole sich mit dem Streusalz vermischt. Das Gemisch fällt auf die Streuscheibe und wird verteilt.

Die Arbeitsbreite wird über die Streuscheiben-Drehzahl eingestellt. Der Streubereich wird durch Drehen des Einleitsystems nach links oder rechts verschoben.

Das Einleitsystem wird manuell über einen Handhebel oder elektrisch über ein ISOBUS-Bedienterminal eingestellt.

4.3 Sonderausstattungen

CMS-T-00004744-B.1

Sonderausstattungen sind Ausstattungen, die Ihre Maschine möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Maschinenausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Händler.

Folgende Ausstattungen sind Sonderausstattungen:

- Abdeckschwenkplane
- Behälteraufsatz
- Behälterkamera und Rückfahrkamera
- LED-Arbeitsbeleuchtung weiß und rot
- LED-Behälterinnenbeleuchtung
- LED-Rundumleuchte
- Kennzeichenhalter
- Leiter
- Rollvorrichtung
- Schmutzfänger
- Schmutzgummi
- Soletechnik

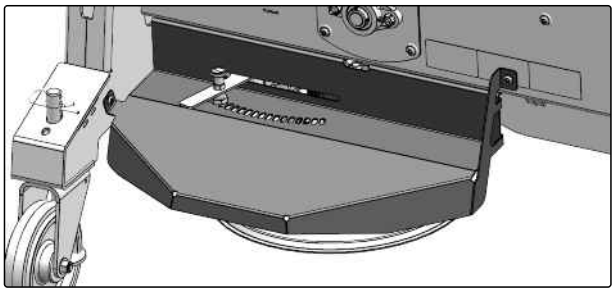
4.4 Schutzvorrichtungen

CMS-T-00004748-C.1

4.4.1 Schutzhaube

CMS-T-00004809-B.1

Zum Schutz vor Verletzungen deckt die Schutzhaube die Streuscheibe ab.



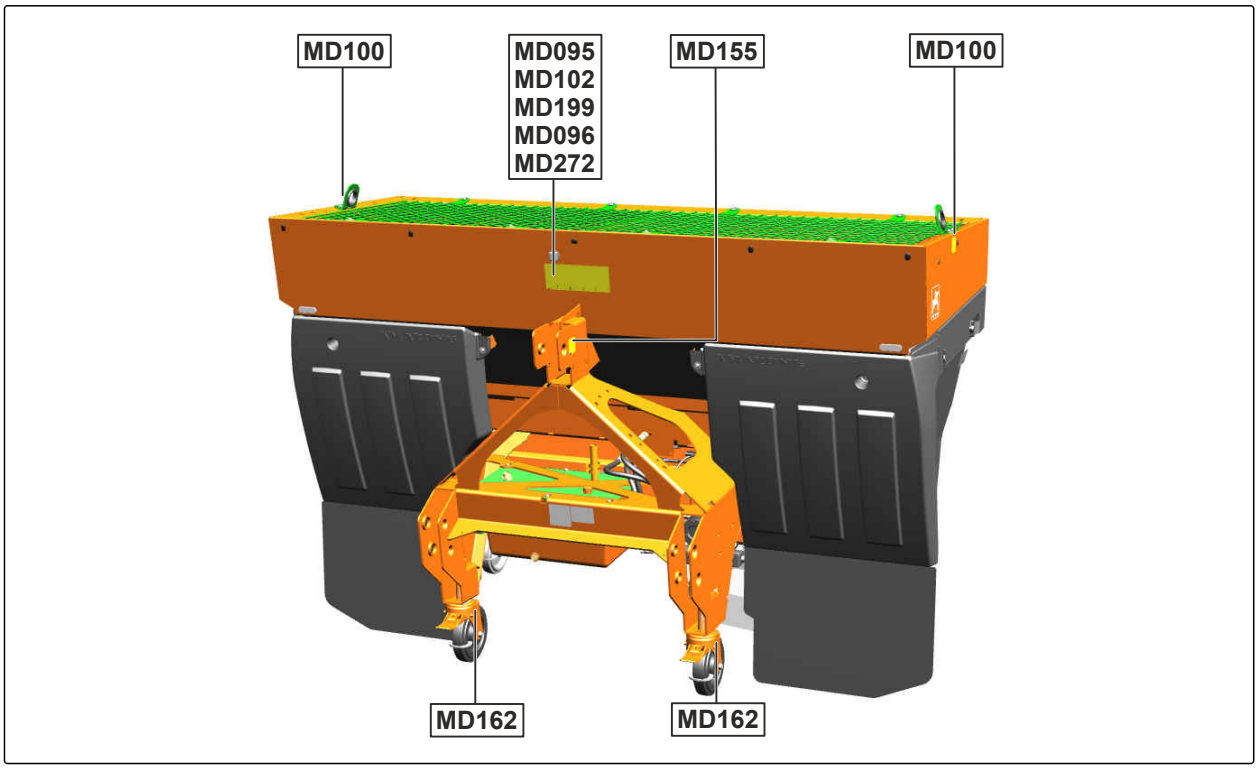
CMS-I-00003396

4.5 Warnbilder

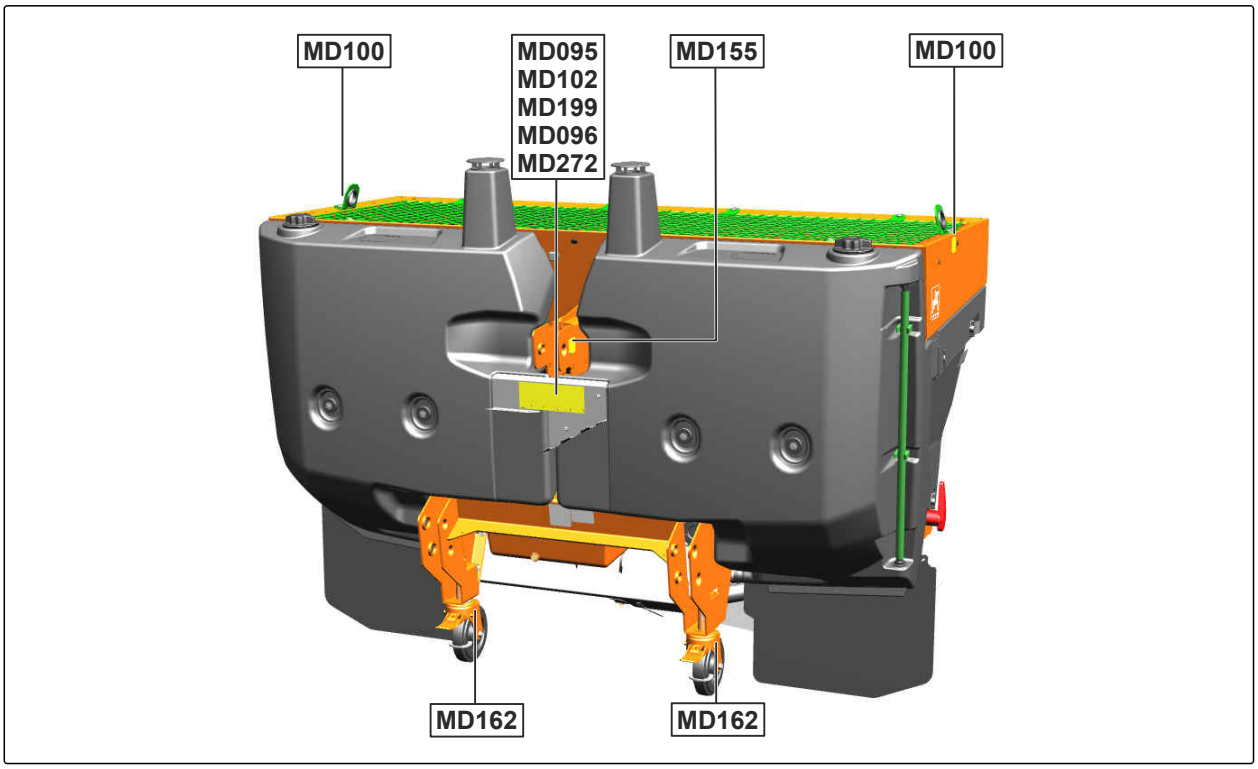
CMS-T-00004750-E.1

4.5.1 Positionen der Warnbilder

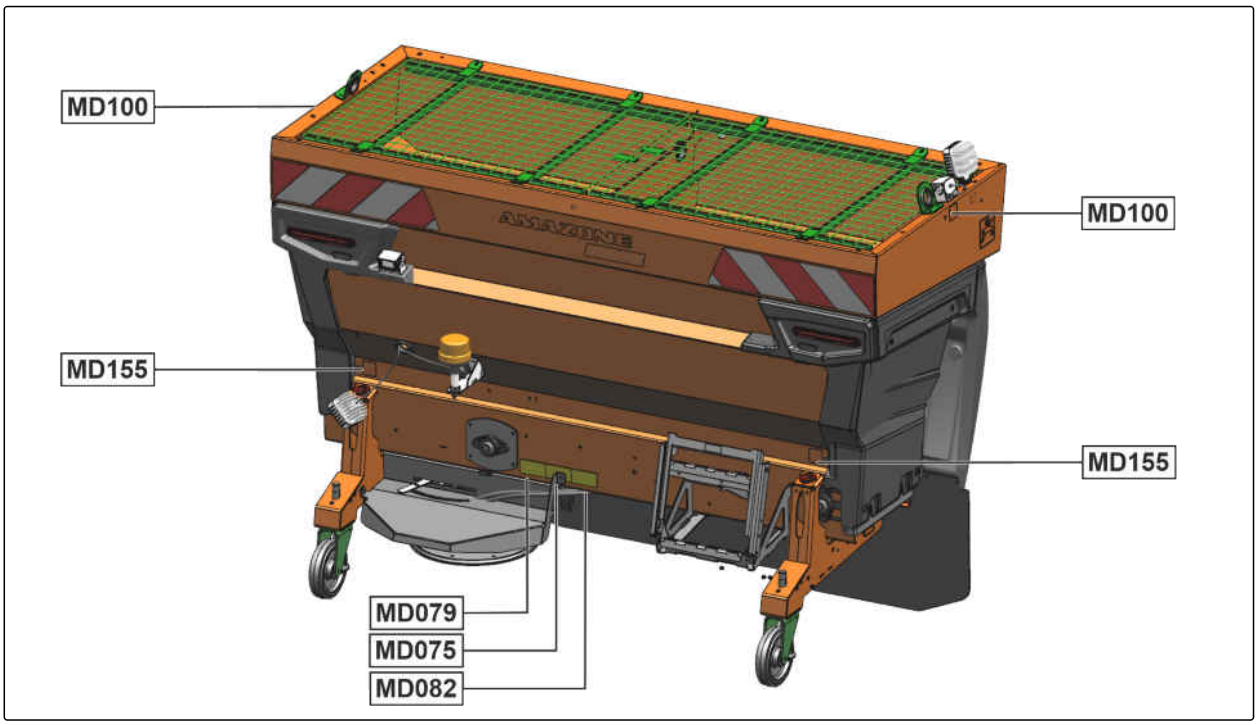
CMS-T-00004815-C.1



CMS-I-00005271



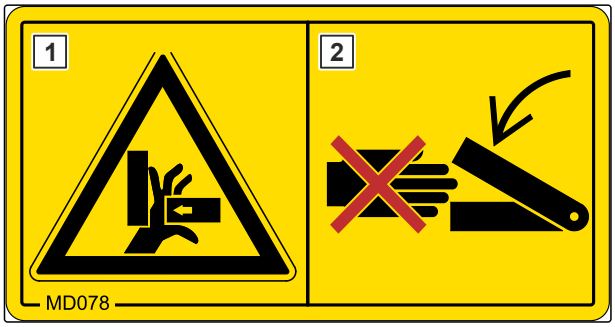
CMS-I-00005272



CMS-I-00005273

4.5.2 Aufbau der Warnbilder

CMS-T-000141-D.1



Warnbilder kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbild besteht aus 2 Feldern:

- Feld 1 zeigt Folgendes:
  - Den bildhaften Gefahrenbereich umgeben von einem dreieckigen Sicherheitssymbol
  - Die Bestellnummer
- Feld 2 zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.

4.5.3 Beschreibung der Warnbilder

CMS-T-00004810-D.1

MD075

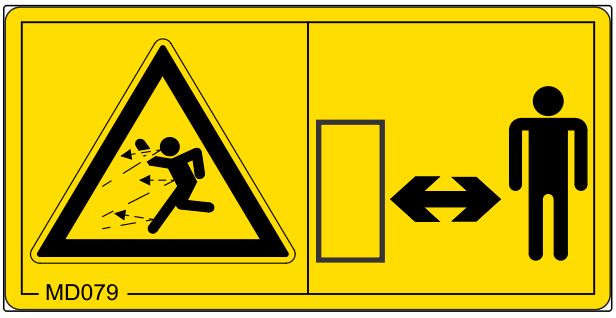
Schnittgefahr für Finger, Hand und Arm

CMS-I-00000418

- ▶ Unterbrechen Sie die Energiezufuhr zur Maschine, bevor Sie sich dem Gefahrenbereich nähern.
- ▶ Warten Sie, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen, bevor Sie in die Gefahrenstelle greifen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.

MD079

Gefahr durch wegschleuderndes Material



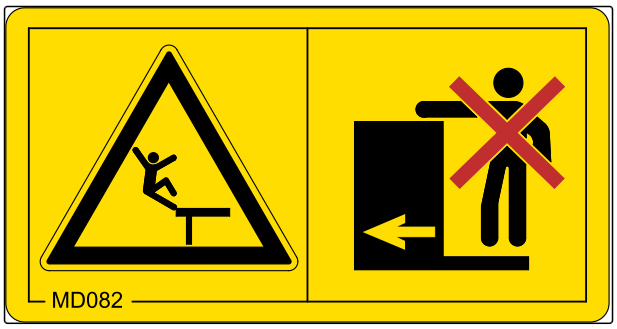
CMS-I-000076

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.

MD082

Sturzgefahr von Trittflächen und Plattformen

- Lassen Sie nie Personen auf der Maschine mitfahren.
- Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

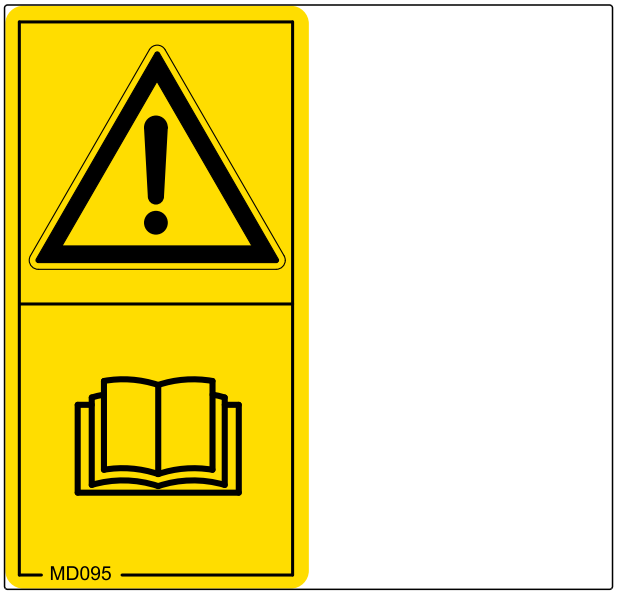


CMS-I-000081

MD095

Unfallgefahr durch Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung

- Bevor Sie an oder mit der Maschine arbeiten, lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung.

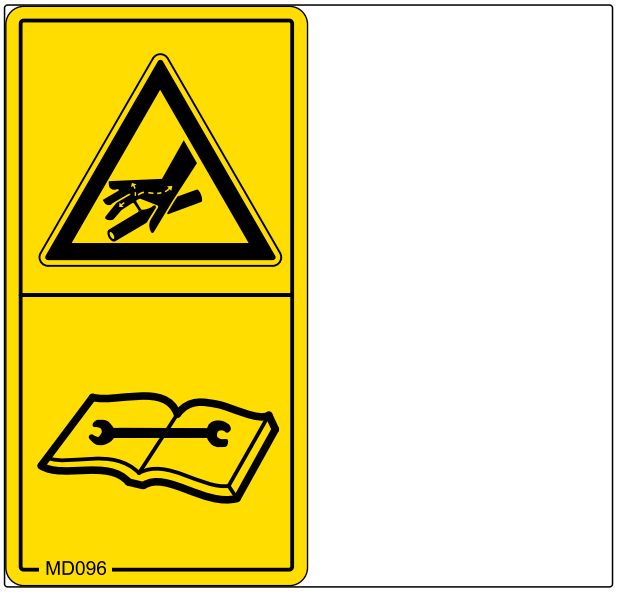


CMS-I-000138

MD096

Infektionsgefahr durch unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl

- Suchen Sie undichte Stellen in den Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern.
- Dichten Sie undichte Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern ab.
- *Wenn Sie durch Hydrauliköl verletzt wurden,* suchen Sie sofort einen Arzt auf.

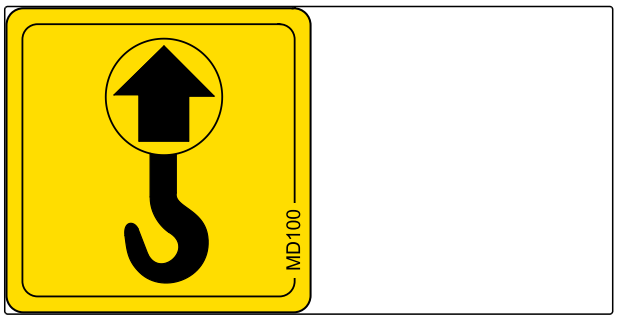


CMS-I-000216

MD100

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Anschlagmittel

- Bringen Sie die Anschlagmittel nur an den gekennzeichneten Stellen an.



CMS-I-000089

MD102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten sowie unbeabsichtigte und unkontrollierte Bewegungen der Maschine

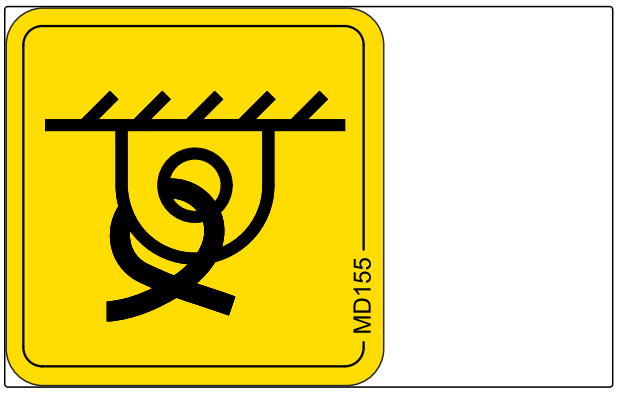
- Sichern Sie die Maschine vor allen Arbeiten gegen unbeabsichtigtes Starten sowie gegen unbeabsichtigte und unkontrollierte Bewegungen.

CMS-I-00002253

MD155

Unfallgefahr und Maschinenschäden beim Transport der unsachgemäß gesicherten Maschine

- Bringen Sie die Zurrgurte für den Transport der Maschine nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.



CMS-I-00000450

MD162

Gefahr durch überlastete Transportrolle

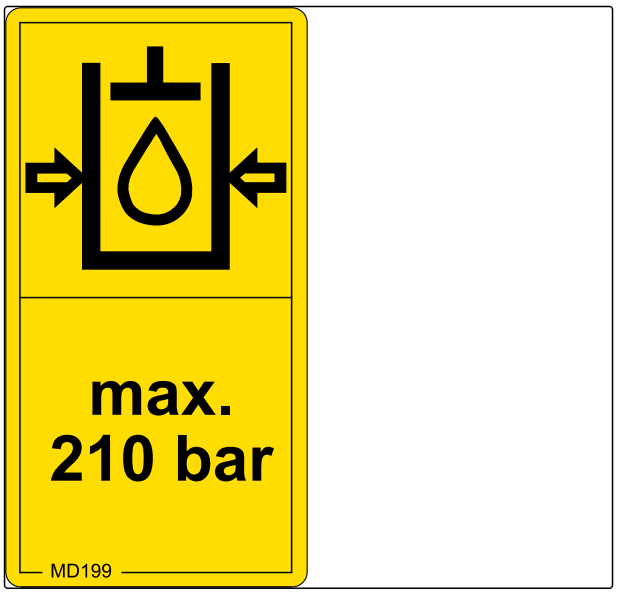
- Überschreiten Sie niemals die maximale Traglast.

CMS-I-00003490

MD199

Unfallgefahr durch zu hohen Hydrauliksystem-druck

- Kuppeln Sie die Maschine nur an Traktoren mit einem maximalen Traktorhydraulikdruck von 210 bar.



CMS-I-00000486

MD272

Quetschgefahr zwischen Traktor und Maschine

- *Bevor Sie die Traktorhydraulik betätigen,* verweisen Sie Personen aus dem Bereich zwischen Traktor und Maschine.

- Betätigen Sie die Traktorhydraulik nur von dem vorgesehenen Arbeitsplatz.

CMS-I-00005276

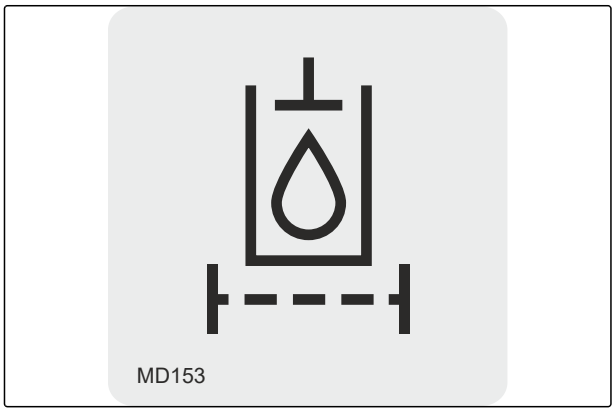
4.6 Weitere Informationen an der Maschine

CMS-T-00007451-B.1

4.6.1 Ölfilter

CMS-T-00007452-B.1

Kennzeichnet eine Komponente der Maschine, in der ein Ölfilter verbaut ist.

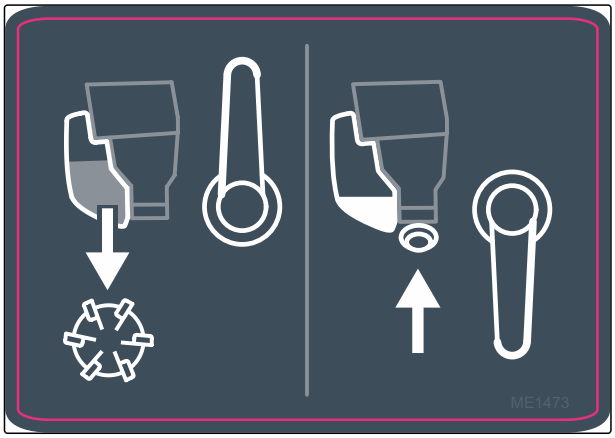


CMS-I-00000456

4.6.2 Schalthahn am Soletank

CMS-T-00007503-A.1

Das Hinweisbild informiert über die Stellungen und Funktionen des Schalthahns am Soletank.

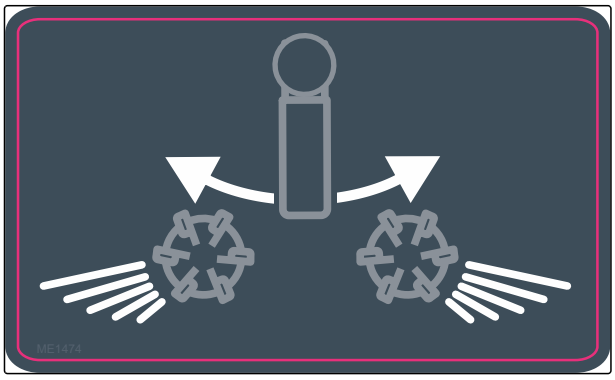


CMS-I-00005247

4.6.3 Einstellbarer Streubereich

CMS-T-00007506-A.1

Das Hinweisbild informiert darüber, dass der Streubereich durch Drehen des Einleitsystems verändert werden kann.



CMS-I-00005262

4.7 Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt

CMS-T-00004745-B.1

Die Maschine hat seitliche Reflektoren.

Für Frankreich und Belgien gibt es szusätzlich seitliche Warnfolien.

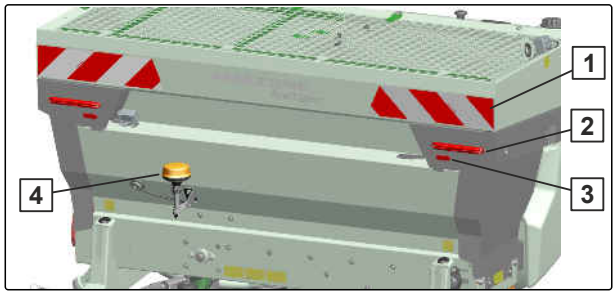
Beleuchtung und Kenntlichmachung nach hinten

1 Warntafeln

2 Schlussleuchten, Bremsleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger

3 Rote Rückstrahler

4 Rundumleuchte



CMS-I-00003399

4.8 GewindePack

CMS-T-00001776-E.1

Im GewindePack ist Folgendes enthalten:

- Dokumente
- Hilfsmittel

CMS-I-00002306

4.9 Typenschild an der Maschine

CMS-T-00004505-J.1

1 Maschinennummer

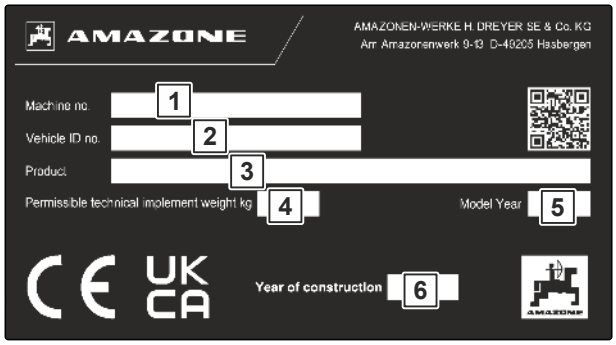
2 Fahrzeugidentifikationsnummer

3 Produkt

4 Zulässiges technisches Maschinengewicht

5 Modelljahr

6 Baujahr



CMS-I-00004294

4.10 Streugutdosierung

CMS-T-00004818-B.1

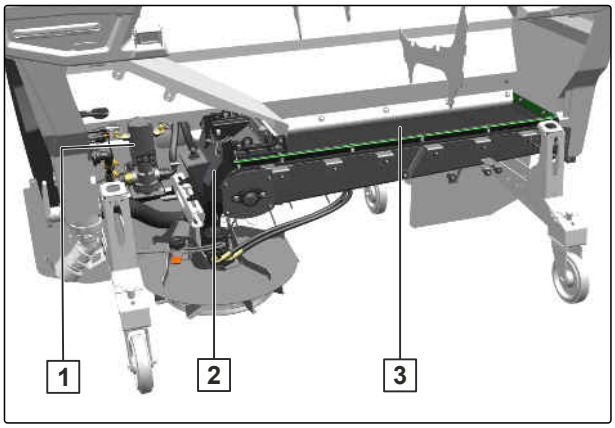
Je nach Geschwindigkeit des hydraulisch angetriebenen Bandbodens wird das Streugut dosiert.

Wenn bei der Ausbringung von Feuchtsalz Trockensalz aus dem Streugutbehälter mit Sole aus dem Soletank vermischt wird, erfolgt die Dosierung zusätzlich über die Drehzahl der hydraulischen Solepumpe.

1 Hydraulisch angetriebene Solepumpe

2 Auslaufrutsche

3 Hydraulisch angetriebener Bandboden



CMS-I-00005331

4.11 Streuwerk

CMS-T-00004819-D.1

Über das Streuwerk wird das Streugut ausgebracht.

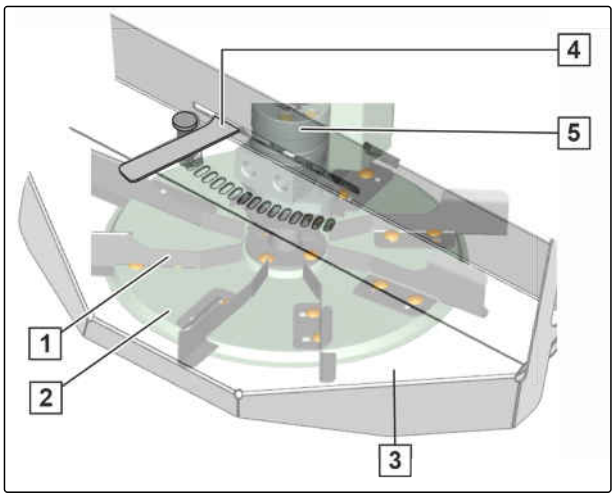
1 8 Streuschaufeln

2 Streuscheibe

3 Schutzhaube

4 Streubereicheinstellung

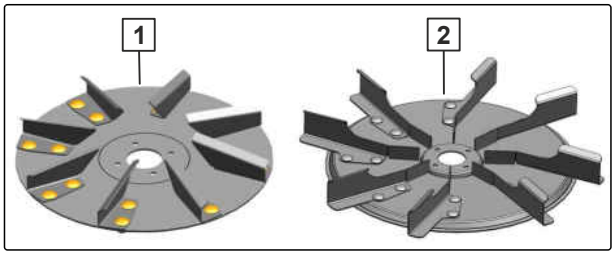
5 Hydraulischer Streuscheibenantrieb



CMS-I-00003438

1 Streuscheibe W1 für Arbeitsbreiten von 1-6 m

2 Streuscheibe W2 für Arbeitsbreiten von 2-8 m



CMS-I-00007391

4.12 Einstellbarer Streubereich

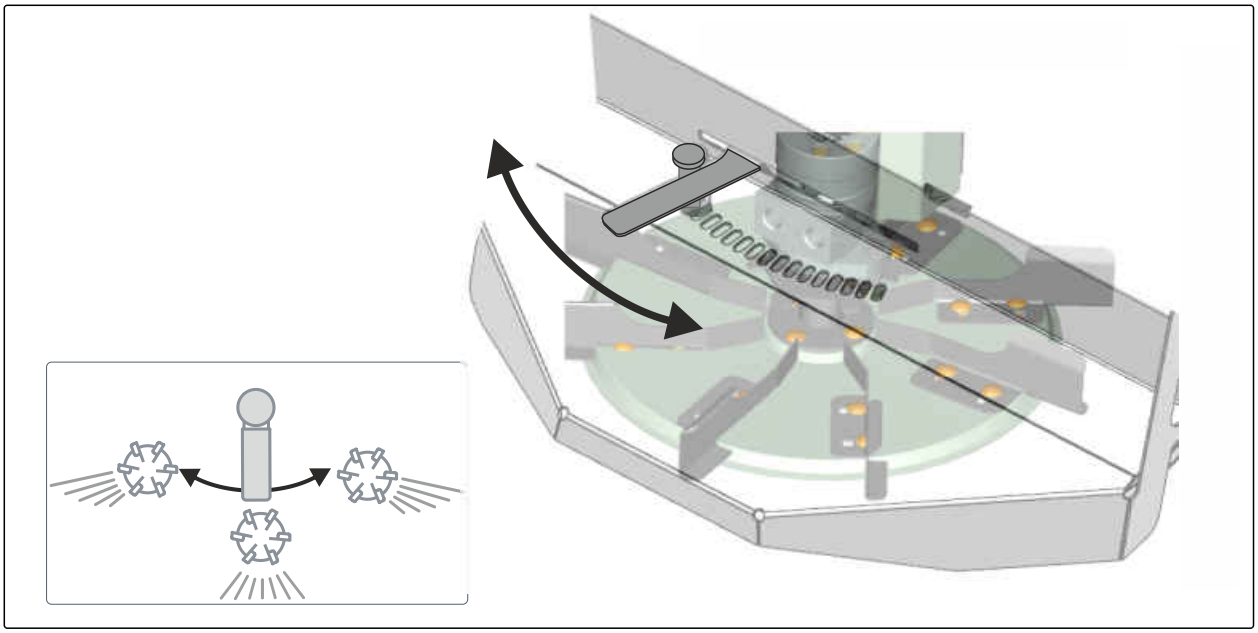
CMS-T-00004820-D.1

Der Streubereich kann nach links oder rechts verschoben werden. Das ermöglicht neben dem zentralen Streubereich hinter der Maschine ein unsymmetrisches verschobenes Streubild hinter der Maschine.

Der Streubereich wird durch Drehen des Streuwerks um eine Drehachse eingestellt.

Der Streubereich wird über einen Handhebel oder elektrisch über ein ISOBUS-Bedienterminal eingestellt.

Die Streuschaufeln verteilen das Streugut im eingestellten Streubereich.

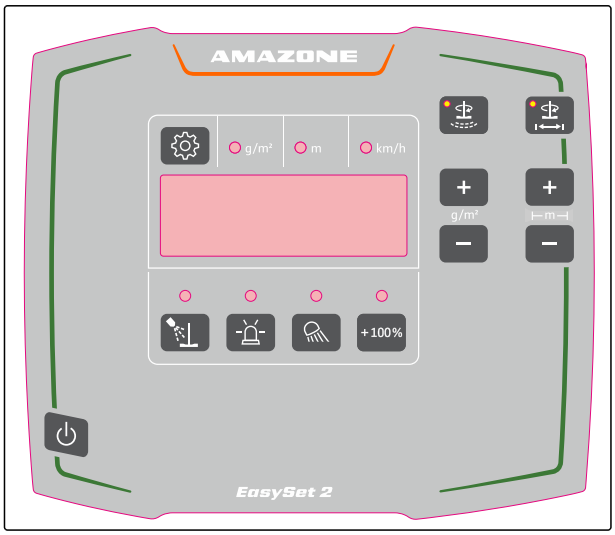


CMS-I-00003437

4.13 Bediencomputer EasySet 2

CMS-T-00004821-C.1

Mit dem Bediencomputer EasySet 2 wird die Maschine vom Traktor aus bedient.

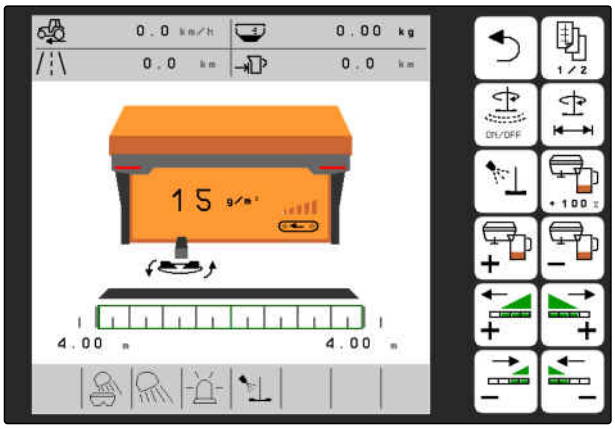


CMS-I-00003436

4.14 ISOBUS-Bedien-Software

CMS-T-00007455-B.1

Die Maschine ist ISOBUS-fähig. Mit der ISOBUS-Bedien-Software und einem ISOBUS-Bedienterminal kann die Maschine vom Traktor aus bedient werden.



CMS-I-00003440

4.15 Abdeckschwenkplane

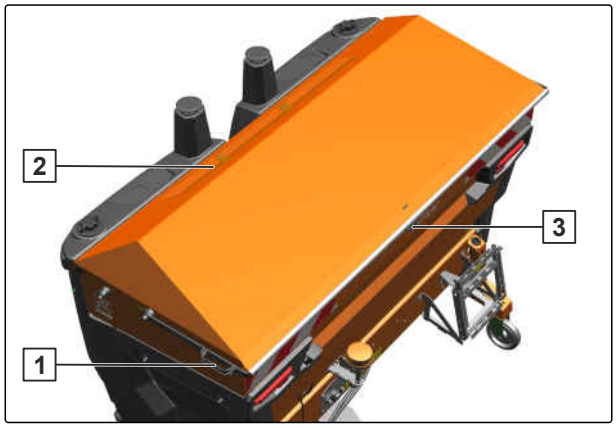
CMS-T-00004823-B.1

Die Abdeckschwenkplane garantiert auch bei nassem Wetter trockenes Streugut.

1 Schwenkhebel mit Griff

2 Kontrollfenster

3 Verriegelung



CMS-I-00005318

4.16 Soletechnik

CMS-T-00007456-D.1

4.16.1 Feuchtsalzausstattung

CMS-T-00007458-C.1

Maschinen mit Feuchtsalzausstattung können zusätzlich eine Mischung aus Streusalz und Sole ausbringen.

Über den Bediencomputer oder das Bedienterminal wird die Zugabe der Sole aus dem Soletank zum Streusalz gestartet oder gestoppt.

Der Soleanteil beträgt standardmäßig 30 % der Feuchtsalz-Ausbringmenge. Wenn Sole zugegeben wird, reduziert sich die Trockensalz-Ausbringmenge um 30 %.

Der Soletank enthält 2 miteinander verbundenen Behältern. Der Soletank wird entweder über den Befüllanschluss oder über eine der Behälteröffnungen befüllt.

Mit dem Soleschalthahn wird der Flüssigkeitsverlauf beim Befüllen und Entleeren des Soletanks über den Befüllanschluss und bei der Solezugabe geregelt.

Bei Auslieferung ist das Solesystem bis zum Niveau der Solepumpe mit Frostschutzmittel befüllt. Die Flüssigkeit verhindert, dass die Pumpe beim ersten Einschalten trockenläuft und bei Kälte einfriert. Das Frostschutzmittel ist biologisch abbaubar und wird beim Ersteinsatz mit ausgebracht und durch die Sole ersetzt. Da sich die Sole mit der Zeit entmischt, muss wieder Frostschutz zugegeben werden, wenn die Maschine länger abgestellt oder eingelagert wird.

1 2 miteinander verbundene Behälter

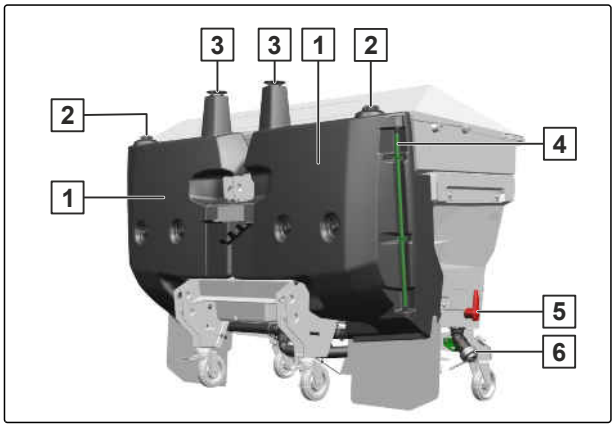
2 Behälteröffnung mit Deckel

3 Entlüftung

4 Füllstandsanzeige

5 Soleschalthahn

6 Befüllanschluss



CMS-I-00005299

1 Soleschalthahn

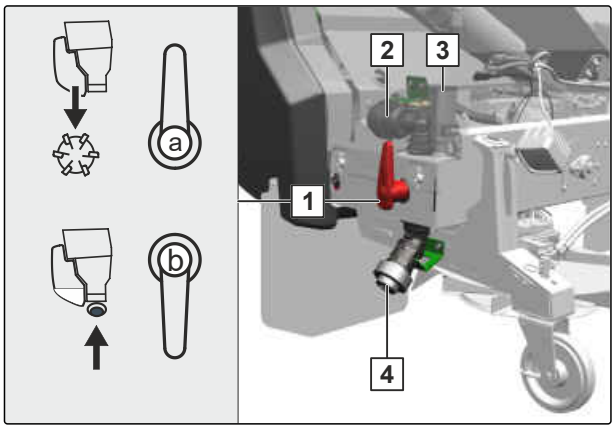
a Sole zugeben

b Soletank befüllen

2 Solefilter

3 Hydraulische Solepumpe

4 Befüllanschluss



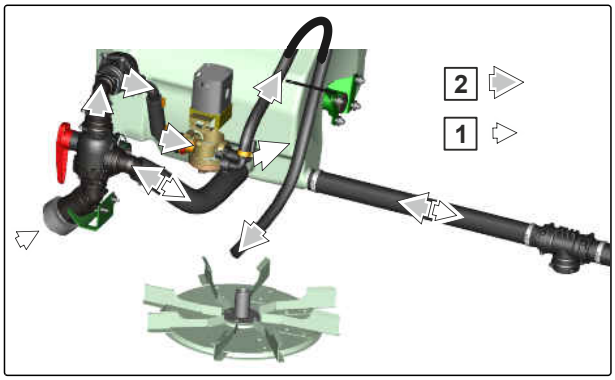
CMS-I-00005300

4.16.2 Flüssigkeitsverlauf

CMS-T-00007457-B.1

1 Verlauf beim Befüllen über den Befüllanschluss

2 Verlauf bei der Solezugabe



CMS-I-00003457

4.17 FlowCheck

CMS-T-00010524-A.1

FlowCheck erkennt Verstopfungen bei der Zuführung des Streuguts zur Streuscheibe.

FlowCheck ist nur in Verbindung mit der ISOBUS-Maschinensteuerung möglich.

Technische Daten

5

CMS-T-00004752-H.1

5.1 Abmessungen

CMS-T-00004757-D.1

	IceTiger	IceTiger S
Arbeitsbreite	2,0 - 8,0 m	1,0 - 6,0 m für Streuscheibe W1 2,0 - 8,0 m für Streuscheibe W2
Einfüllhöhe ohne Behälteraufsatz	1,5 m	1,36 m
Einfüllhöhe	1,65 m mit 300 l-Behälteraufsatz	1,51 m mit 180 l-Behälteraufsatz
Einfüllhöhe	1,8 m mit 600 l-Behälteraufsatz	1,66 m mit 360 l-Behälteraufsatz
Einfüllhöhe	1,95 m mit 600 l-Behälteraufsatz und mit 300 l-Behälteraufsatz	1,81 m mit 180 l-Behälteraufsatz und mit 360 l-Behälteraufsatz
Einfüllbreite	2,1 m	1,34 m
Gesamtlänge	1,3 m	1,1 m
Gesamtbreite	2,4 cm	1,45 m
Gesamthöhe	2,1 m	1,96 m
Arbeitshöhe der Streuscheibe im Einsatz	50 cm	50 cm
Schwerpunktabstand [d]	59 cm	40 cm

5.2 Streugutbehälter-Volumen

CMS-T-00004839-C.1

	IceTiger		IceTiger S	
ohne Behälteraufsatz		1.000 l		380 l
mit Behälteraufsatz	300 l	1.300 l	180 l	560 l
mit Behälteraufsatz	600 l	1.600 l	360 l	740 l
mit Behälteraufsatz	300 l und 600 l	1.900 l	180 l und 360 l	920 l

5.3 Soletankvolumen IceTiger

CMS-T-00007405-B.1

Soletank IceTiger	500 l

5.4 Zulässige Anbaukategorien

CMS-T-00004755-E.1

	IceTiger	IceTiger S
Dreipunkt-Anbaurahmen	Kategorie 2 und Kategorie 3	Kategorie 1 und Kategorie 2

5.5 Fahrgeschwindigkeit

CMS-T-00014389-A.1

Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	8-15 km/h
Zulässige Transportgeschwindigkeit	60 km/h

5.6 Leistungsmerkmale des Traktors

CMS-T-00004754-D.1

Motor	
Leistung	ab 30 kW / 40 PS

Elektrik	
Batteriespannung	12 V
Steckdose für Beleuchtung	7-polig

Hydraulik	
Maximaler Betriebsdruck	210 bar
Traktorpumpenleistung	mindestens 45 l/min bei 150 bar
Hydrauliköl der Maschine	HLP68 DIN51524 Das Hydrauliköl ist für die kombinierten Hydrauliköl-Kreisläufe aller gängigen Traktorfabrikate geeignet.
Steuergeräte	je nach Ausstattung der Maschine

5.7 Zulässige Nutzlast

CMS-T-00011018-E.1

Zulässige Nutzlast für den Einsatz
Zulässige Nutzlast = G_Z - G_L = _____ kg

- G_Z: Zulässiges technisches Maschinengewicht laut Typenschild [kg]
- G_L: Ermitteltes Leergewicht [kg]

5.8 Angaben zur Geräuschentwicklung

CMS-T-00002296-D.1

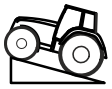
Der arbeitsplatzbezogene Emissions-Schalldruckpegel ist geringer als 70 dB(A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Kabine am Ohr des Traktorfahrers.

Die Höhe des Emissionsschalldruckpegels ist im Wesentlichen vom verwendeten Fahrzeug abhängig.

5.9 Befahrbare Hangneigung

CMS-T-00002297-E.1

Quer zum Hang		
In Fahrtrichtung links	15 %	
In Fahrtrichtung rechts	15 %	

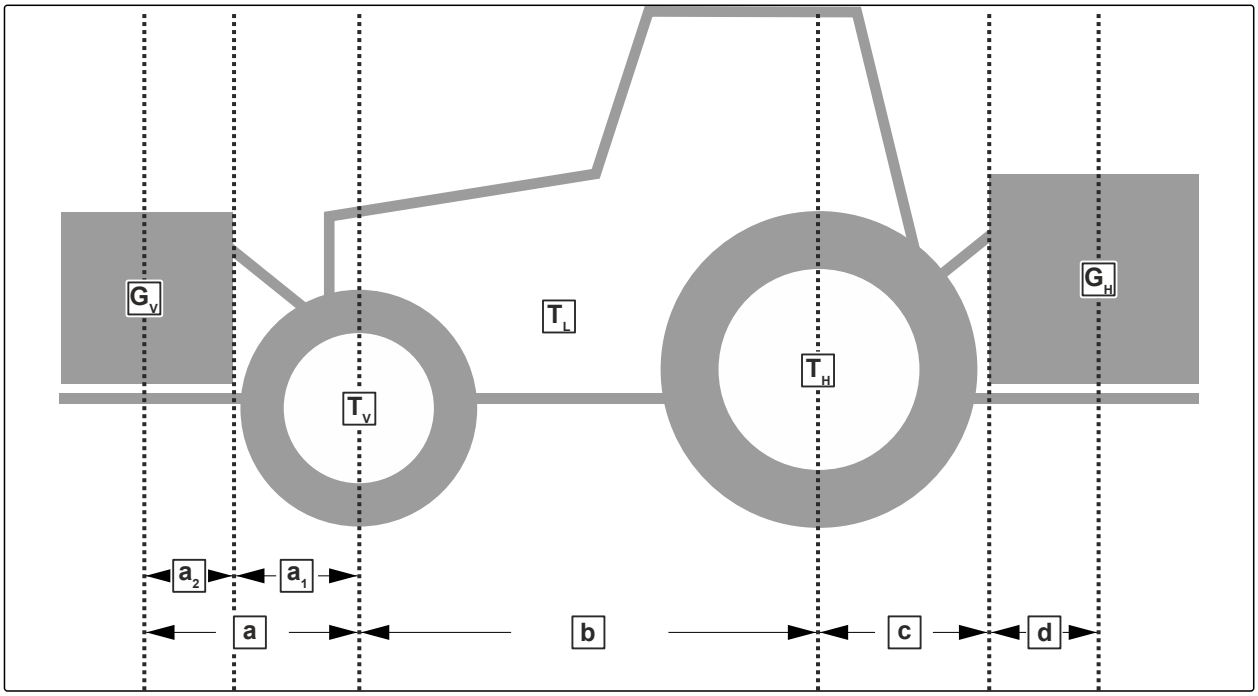
Hangaufwärts und hangabwärts		
Hangaufwärts	15 %	
Hangabwärts	15 %	

Maschine vorbereiten 6

CMS-T-00004727-H.1

6.1 Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen

CMS-T-00000063-F.1



CMS-I-00000581

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
T_L	kg	Traktorleergewicht	
T_V	kg	Vorderachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
T_H	kg	Hinterachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
G_V	kg	Gesamtgewicht der Frontanbaumaschine oder Frontgewicht	
G_H	kg	Zulässiges Gesamtgewicht der Heckanbaumaschine oder Heckgewicht	
a	m	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Vorderachsmitte	

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
a_1	m	Abstand zwischen Vorderachsmitte und Mitte Unterlenkeranschluss	
a_2	m	Schwerpunktabstand: Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Mitte Unterlenkeranschluss	
b	m	Radstand	
c	m	Abstand zwischen Hinterachsmitte und Mitte Unterlenkeranschluss	
d	m	Schwerpunktabstand: Abstand zwischen Mitte des Unterlenker-Kuppelpunkts und Schwerpunkt der Heckanbaumaschine oder des Heckgewichts.	

1. Minimale Frontballastierung berechnen.

$$G_{Vmin} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0{,}2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

$G_{Vmin} =$ _____

$G_{Vmin} =$

CMS-I-00000513

2. Tatsächliche Vorderachslast berechnen.

$$T_{Vtat} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

$T_{Vtat} =$ _____

$T_{Vtat} =$

CMS-I-00000516

3. Tatsächliches Gesamtgewicht der Kombination aus Traktor und Maschine berechnen.

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

$$G_{tat} =$$

$$G_{tat} =$$

CMS-I-00000515

4. Tatsächliche Hinterachslast berechnen.

$$T_{Htat} = G_{tat} - T_{Vtat}$$

$$T_{Htat} =$$

$$T_{Htat} =$$

CMS-I-00000514

5. Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen in Herstellerangaben ermitteln.

6. Die ermittelten Werte in der nachfolgenden Tabelle notieren.

WICHTIG

Unfallgefahr durch Maschinenschäden aufgrund zu hoher Lasten

- Stellen Sie sicher, dass die berechneten Lasten kleiner oder gleich den zulässigen Lasten sind.

	Tatsächlicher Wert laut Berechnung			Zulässiger Wert laut Betriebsanleitung des Traktors			Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen	
Minimale Frontballastierung		kg	≤		kg		-	-
Gesamtgewicht		kg	≤		kg		-	-
Vorderachslast		kg	≤		kg	≤		kg
Hinterachslast		kg	≤		kg	≤		kg

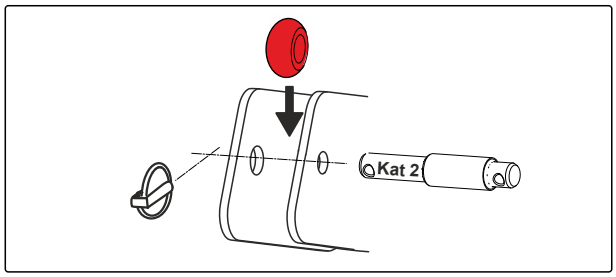
6.2 Dreipunkt-Anbaurahmen IceTiger anpassen

CMS-T-00004846-E.1

6.2.1 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 2 anpassen

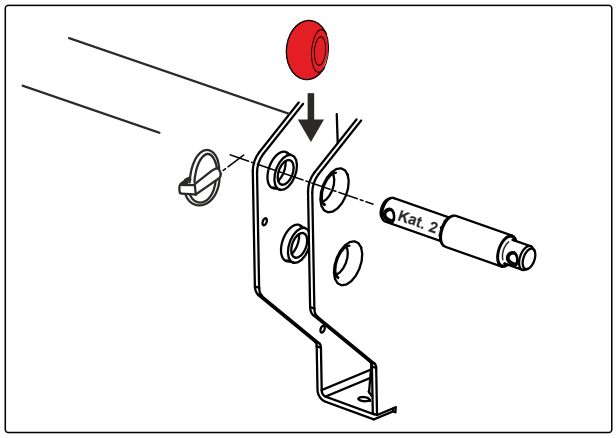
CMS-T-00004732-E.1

1. Oberlenkerbolzen wie in der Abbildung mit der Kugelhülse in die Aufnahme stecken.
2. Oberlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.



CMS-I-00003487

3. Unterlenkerbolzen von außen mit Kugelhülsen in die oberen Aufnahmen stecken.
4. Unterlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.

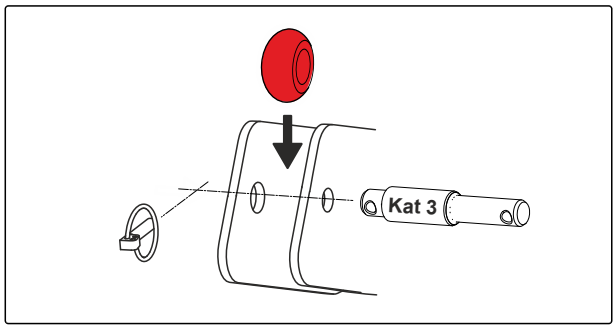


CMS-I-00003877

6.2.2 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 3 anpassen

CMS-T-00004845-E.1

1. Oberlenkerbolzen wie in Abbildung mit der Kugelhülse in die Aufnahme stecken.
2. Oberlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.

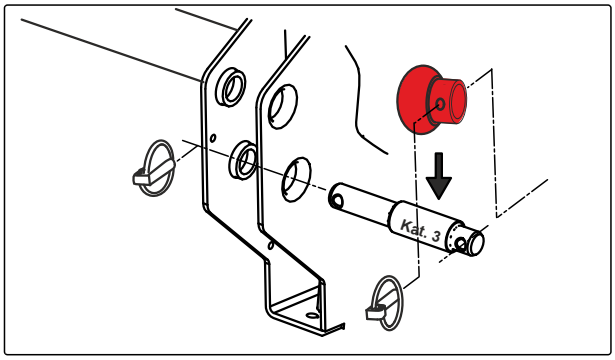


CMS-I-00003488

3. Unterlenkerbolzen von außen mit Kugelhülsen in die unteren Aufnahmen stecken.

4. Unterlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.

5. Kugelhülsen mit Bund auf die Unterlenkerbolzen stecken. Mit dem Klappstecker sichern.



CMS-I-00003880

6.3 Dreipunkt-Anbaurahmen IceTiger S anpassen

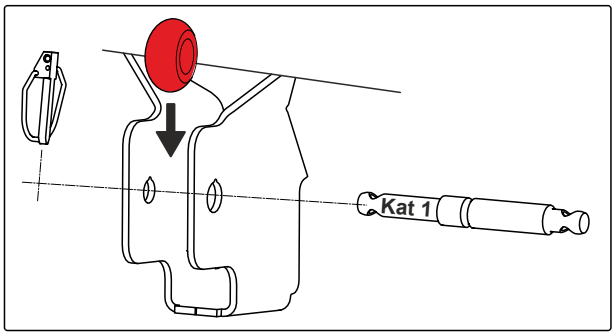
CMS-T-00010525-B.1

6.3.1 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 1 anpassen

CMS-T-00010526-B.1

1. Oberlenkerbolzen wie Abbildung mit der Kugelhülse in die Aufnahme stecken.

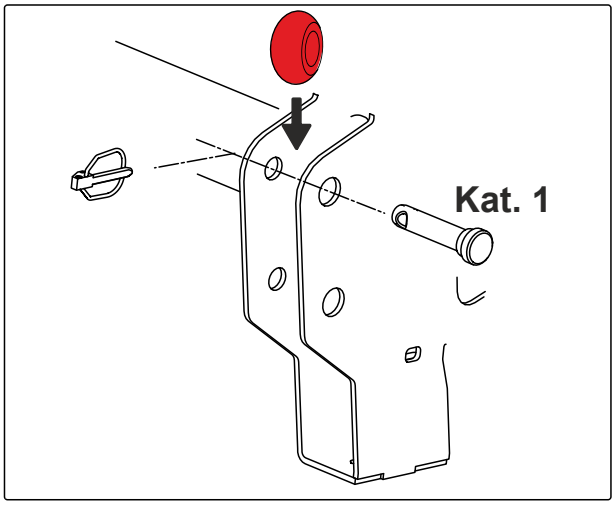
2. Oberlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.



CMS-I-00007196

3. Unterlenkerbolzen der Kategorie 1 von außen mit Kugelhülsen in die oberen Aufnahmen stecken.

4. Unterlenkerbolzen mit dem Klappstecker sichern.

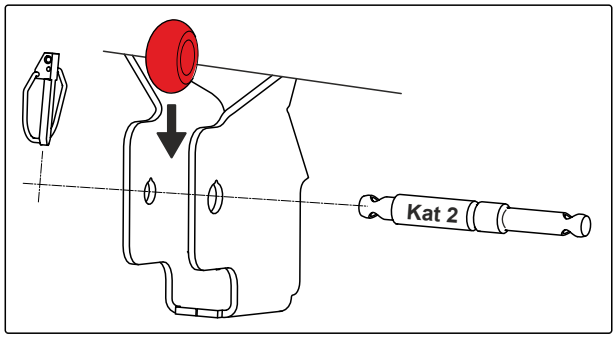


CMS-I-00007197

6.3.2 Dreipunkt-Anbaurahmen für Anbaukategorie 2 anpassen

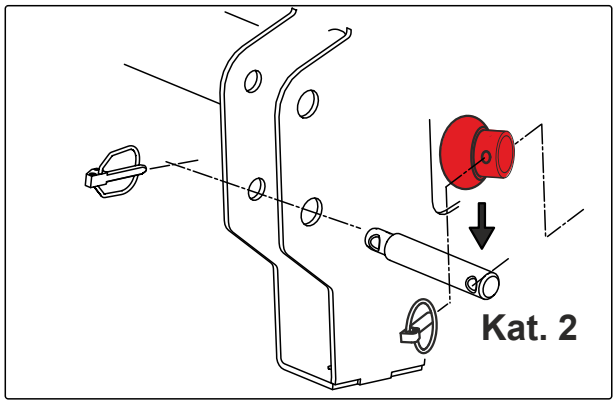
CMS-T-00010527-B.1

1. Oberlenkerbolzen wie in Abbildung mit der Kugelhülse in die Aufnahme stecken.
2. Oberlenkerbolzen mit Klappstecker sichern.



CMS-I-00007198

3. Unterlenkerbolzen der Kategorie 2 von außen mit Kugelhülsen in die unteren Aufnahmen stecken.
4. Unterlenkerbolzen mit Klappstecker sichern.
5. Kugelhülse mit Bund auf die Unterlenkerbolzen stecken. Mit dem Klappstecker sichern.



CMS-I-00007199

6.4 Maschine ankuppeln

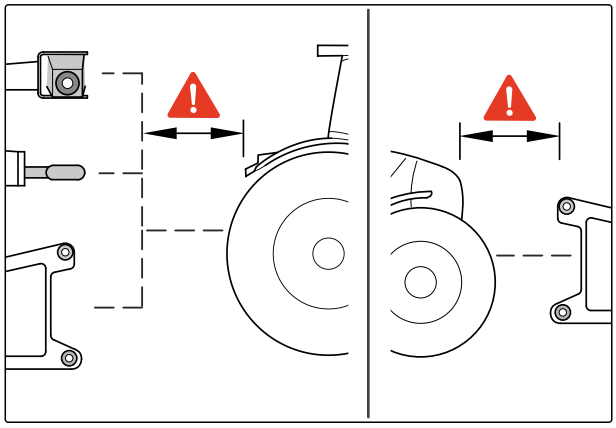
CMS-T-00004728-F.1

6.4.1 Traktor an Maschine heranfahren

CMS-T-00005794-D.1

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz verbleiben, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei angekuppelt werden können.

▶ Traktor auf ausreichenden Abstand an die Maschine heranfahren.



CMS-I-00004045

6.4.2 Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln

CMS-T-00005421-E.1

Alle Hydraulikschlauchleitungen sind mit Griffen ausgerüstet. Die Griffe haben farbige Markierungen mit einer Kennzahl oder einem Kennbuchstaben. Den

Markierungen sind die jeweiligen Hydraulikfunktionen der Druckleitung eines Traktorsteuergeräts zugeordnet. Zu den Markierungen sind Folien an die Maschine geklebt, welche die entsprechenden Hydraulikfunktionen verdeutlichen.

Je nach Hydraulikfunktion wird das Traktorsteuergerät in unterschiedlichen Betätigungsarten verwendet:

Betätigungsart	Funktion	Symbol
Rastend	Permanenter Ölumlauf	
Tastend	Ölumlauf bis Aktion durchgeführt ist	
Schwimmend	Freier Ölfluss im Traktorsteuergerät	

Kennzeichnung		Funktion	Traktorsteuergerät	
Rot		Streuscheibenantrieb und Bandbodenantrieb und Solepumpe	einfachwirkend	
Rot		Druckloser Rücklauf		

WARNUNG

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod

Wenn Hydraulikschlauchleitungen falsch angeschlossen sind, können Hydraulikfunktionen fehlerhaft sein.

- Beachten Sie beim Kuppeln der Hydraulikschlauchleitungen die farbigen Markierungen an den Hydrauliksteckern.

WICHTIG

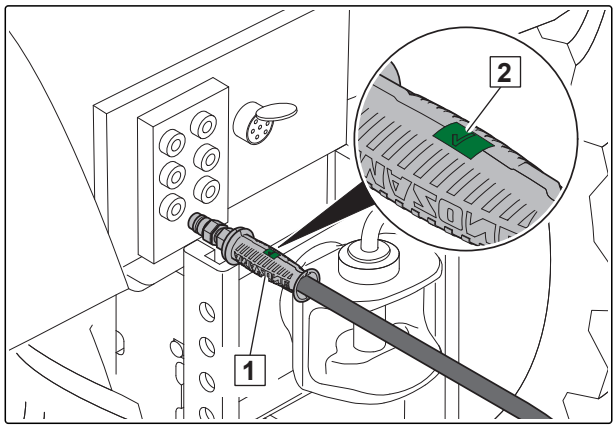
Maschinenschäden durch unzureichenden Hydraulikölrücklauf

- Verwenden Sie für den drucklosen Hydraulikölrücklauf nur Leitungen der Dimension DN16 oder größer.
- Wählen Sie kurze Rücklaufwege.
- Kuppeln Sie den drucklosen Hydraulikölrücklauf in die dafür vorgesehene Kupplung.
- *Je nach Ausstattung der Maschine:* Kuppeln Sie die Leckölleitung in die dafür vorgesehene Kupplung.
- Montieren Sie die mitgelieferte Kupplungsmuffe an den drucklosen Hydraulikölrücklauf.

1. Hydraulik zwischen Traktor und Maschine mit dem Traktorsteuergerät drucklos machen.
2. Hydraulikstecker reinigen.
3. Hydraulikschlauchleitungen 1 entsprechend der Kennzeichnung 2 mit den Hydrauliksteckdosen des Traktors kuppeln.

➡ Die Hydraulikstecker verriegeln spürbar.

4. Hydraulikschlauchleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen verlegen.

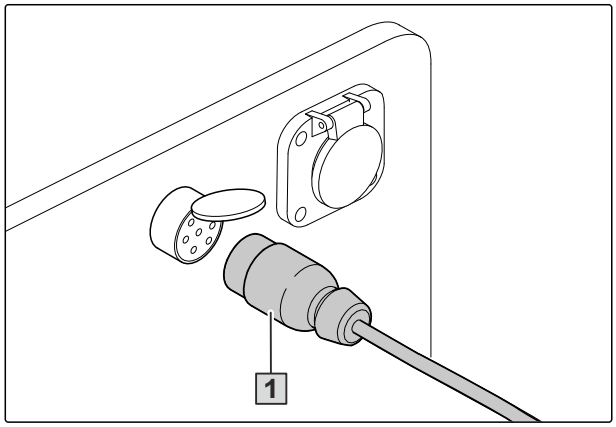


CMS-I-00001045

6.4.3 Spannungsversorgung ankuppeln

CMS-T-00001399-G.1

1. Stecker 1 für Spannungsversorgung einstecken.
2. Spannungsversorgungskabel mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.
3. Beleuchtung an der Maschine auf Funktion prüfen.

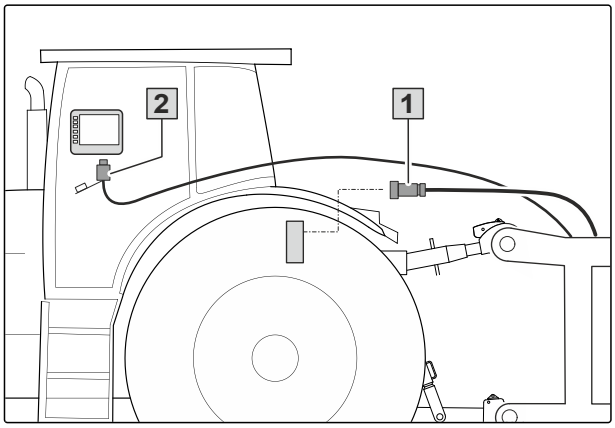


CMS-I-00001048

6.4.4 ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln

CMS-T-00003611-F.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung [1] oder Bediencomputerleitung [2] einstecken.
2. Leitung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.

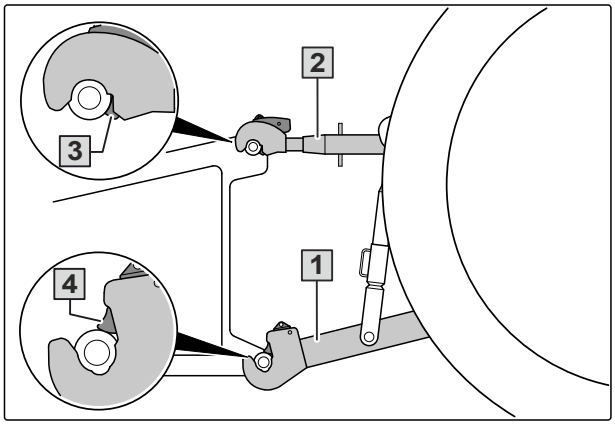


CMS-I-00006891

6.4.5 Dreipunkt-Anbaurahmen ankuppeln

CMS-T-00001400-H.1

1. Die Unterlenker [1] auf gleiche Höhe einstellen.
2. Vom Traktorsitz aus die Unterlenker ankuppeln.
3. Oberlenker [2] ankuppeln.
4. Prüfen, ob Oberlenker-Fanghaken [3] und Unterlenker-Fanghaken [4] korrekt verriegelt sind.



CMS-I-00001225

6.5 Maschine für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00004734-E.1

6.5.1 Hintere Aufsteckrollen in Parkposition montieren

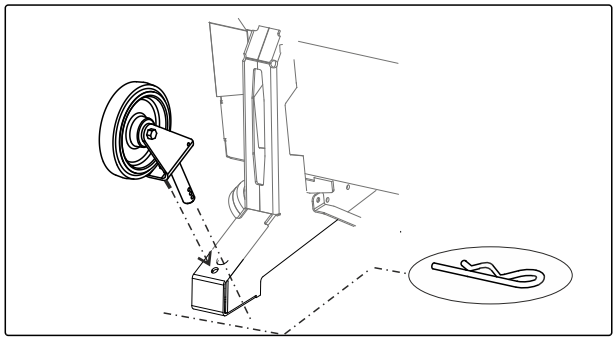
CMS-T-00004847-C.1

Auf den Aufsteckrollen lässt sich die Maschine leicht ankuppeln und rangieren.

HINWEIS

Die hinteren Aufsteckrollen müssen sich beim Einsatz der Maschine in Parkposition befinden. Die vorderen Aufsteckrollen können beim Einsatz der Maschine in Abstellposition montiert bleiben.

1. Maschine mit dem Dreipunkt-Kraftheber anheben.
2. Federstecker der hinteren Aufsteckrollen herausziehen.
3. Hintere Aufsteckrollen nach unten aus den Aufnahmen ziehen.
4. Aufsteckrollen von oben in die Aufnahmen stecken.
5. Aufsteckrollen mit Federsteckern sichern.



CMS-I-00003492

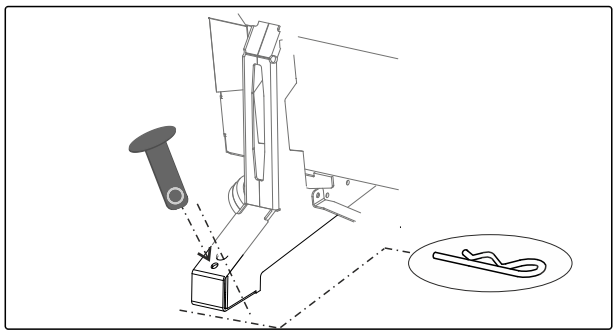
6.5.2 Hintere Abstellfüße in Parkposition montieren

CMS-T-00005037-C.1

HINWEIS

Die hinteren Abstellfüße müssen sich beim Einsatz der Maschine in Parkposition befinden. Die vorderen Abstellfüße können beim Einsatz der Maschine in Abstellposition montiert bleiben.

1. Maschine mit dem Dreipunkt-Kraftheber anheben.
2. Federstecker der hinteren Abstellfüße herausziehen.
3. Hintere Abstellfüße nach unten aus den Aufnahmen ziehen.
4. Abstellfüße von oben in die Aufnahmen stecken.
5. Abstellfüße mit Federsteckern sichern.



CMS-I-00003603

6.5.3 Streustrecke berechnen

CMS-T-00004848-B.1

Die mit einer Behälterbefüllung maximal zu streuende Strecke hängt von folgenden Größen ab:

- G = Streugutmenge in g
- D = Ausbringmenge in $^{g}/_{m}$
- Y = Arbeitsbreite in m
- S = Streustrecke in m

▶ Streustrecke anhand der Formel berechnen.

$$S = \frac{G \ / \ D}{Y}$$

$$S = \frac{}{}$$

$$S = \frac{}{} \ m$$

CMS-I-00003860

Werte für Beispielrechnung:

- Streugutmenge: 300 kg ergibt 300.000 g
- Ausbringmenge: 30 $^{g}/_{m}$
- Arbeitsbreite:5 m

$$S = \frac{300.000 \ / \ 30}{5}$$

$$S = \frac{10.000}{5}$$

$$S = 2000 \ m$$

CMS-I-00003866

HINWEIS

Wenn Feuchtsalz ausgebracht wird, setzt sich die Streugutmenge aus 70 % Trockensalz und 30 % Sole zusammen.

6.5.4 Streugutbehälter befüllen

CMS-T-00004849-D.1

WARNUNG

Verletzungsgefahr bis zum Tod durch Umkippen der Maschine

▶ Befüllen Sie nur die angekuppelte Maschine.

VORAUSSETZUNGEN

✓ Zulässige Nutzlast berechnet

CMS-I-00005333

1. *Wenn die Maschine mit einer Abdeckschwenkplane ausgestattet ist,*
   Griffraste **3** entriegeln und Abdeckschwenkplane **2** mit dem Schwenkarm **1** öffnen.

2. *Wenn die Maschine mit dem Bediencomputer bedient wird,*
   Behälterinnenbeleuchtung gemäß Kapitel *"Arbeitsbeleuchtung und Behälterinnenbeleuchtung verwenden"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2 einschalten.

3. *Wenn die Maschine mit einem Bedienterminal bedient wird,*
   Behälterinnenbeleuchtung gemäß Kapitel *"Behälterinnenbeleuchtung verwenden"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger einschalten.

4. Streugutbehälter bis zum gewünschten Füllstand mit Streusalz oder Streusplitt befüllen.

5. *Wenn die Maschine mit dem Bediencomputer bedient wird,*
   Behälterinnenbeleuchtung gemäß Kapitel *"Arbeitsbeleuchtung und Behälterinnenbeleuchtung verwenden"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2 ausschalten.

6. *Wenn die Maschine mit einem Bedienterminal bedient wird,*
   Behälterinnenbeleuchtung gemäß Kapitel *"Behälterinnenbeleuchtung verwenden"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger ausschalten.

7. *Wenn die Maschine mit einer Abdeckschwenkplane ausgestattet ist,*
   Abdeckschwenkplane schließen und verriegeln.

8. *Wenn die Maschine mit einem Bedienterminal bedient wird,*
   Kapitel *"Nachgefüllte Streumenge eingeben"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger befolgen.

6.5.5 Soletank befüllen

CMS-T-00007534-A.1

6.5.5.1 Soletank über den Befüllanschluss befüllen

CMS-T-00007470-A.1

Der Soletank kann entweder über den Befüllanschluss oder über die Tanköffnungen oben in den beiden Behältern mit Sole befüllt werden. Die Befüllung erfolgt mit einer externen Pumpe ohne oder mit Sicherheitsabschaltung. Die Befüllung kann auch ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratstank erfolgen.

Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe mit Sicherheitsabschaltung verwendet wird, kann die Pumpe mit einem Kabel über den Flanschstecker mit dem Schwimmerschalter am Soletank verbunden werden. Wenn der Pumpvorgang nicht manuell beendet wird, wird durch den Schwimmerschalter die Abschaltung der Pumpe ausgelöst, sobald die Sole die maximale Füllstandsgrenze erreicht.

Wenn die Befüllung ohne Pumpe oder mit einer Pumpe ohne Sicherheitsabschaltung erfolgt, muss der aktuelle Füllstand mit der Füllstandsanzeige ständig kontrolliert werden. Wenn der gewünschte oder maximale Füllstand erreicht ist, muss der Befüllvorgang manuell beendet werden, um eine Überlaufen der Sole über die Entlüftungen oder die zum Befüllen geöffnete Tanköffnung zu verhindern.

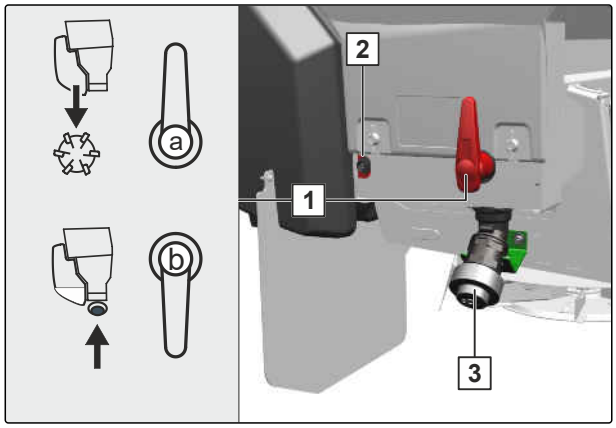
WARNUNG

Verletzungsgefahr bis zum Tod durch Umkippen der Maschine

- ▶ Befüllen Sie nur die angekuppelte Maschine.

VORAUSSETZUNGEN

⊘ Zulässige Nutzlast berechnet



CMS-I-00005306

1. Deckel 3 des Befüllanschlusses abnehmen.
2. Externen Befüllschlauch an den Befüllanschluss kuppeln.
3. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe mit Sicherheitsschaltung verwendet wird,*
   Abschaltkabel der externen Pumpe über den Flanschstecker 2 mit dem Schwimmerschalter verbinden.
4. Schalthahn 1 in Positon b bringen.
5. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe verwendet wird,*
   externe Pumpe einschalten.

➡ Die beiden Solebehälter werden gleichzeitig befüllt, bis die Pumpe bei Erreichen des gewünschten Füllstandes manuell oder bei Erreichen der maximalen Füllstandsgrenze automatisch durch den Schwimmerschalter ausgeschaltet wird.

6. *Wenn ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratsbehälter befüllt wird,*
   Zulauf am Vorratsbehälter öffnen.

➡ Die beiden Solebehälter werden gleichzeitig befüllt, bis der Zulauf wieder manuell geschlossen wird.

7. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe verwendet wird,*
   externe Pumpe abschalten

   oder

   automatische Abschaltung der externen Pumpe abwarten.
8. *Wenn ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratsbehälter befüllt wird,*
   Zulauf am Vorratsbehälter schließen.
9. *Wenn das Befüllen abgeschlossen ist,*
   Schalthahn in Position a bringen.
10. Befüllschlauch abkuppeln.

HINWEIS

Im Befüllschlauch befindet sich noch Restflüssigkeit.

11. Befüllanschluss mit Deckel verschließen.

12. *Wenn die externe Pumpe über eine Sicherheitsschaltung verfügt:*
Abschaltkabel abstecken.

6.5.5.2 Soletank über eine der Tanköffnungen befüllen

CMS-T-00007533-A.1

Der Soletank kann entweder über den Befüllanschluss oder über die Tanköffnungen oben in den beiden Behältern mit Sole befüllt werden. Die Befüllung erfolgt mit einer externen Pumpe ohne oder mit Sicherheitsabschaltung. Die Befüllung kann auch ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratstank erfolgen.

Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe mit Sicherheitsabschaltung verwendet wird, kann die Pumpe mit einem Kabel über den Flanschstecker mit dem Schwimmerschalter am Soletank verbunden werden. Wenn der Pumpvorgang nicht manuell beendet wird, wird durch den Schwimmerschalter die Abschaltung der Pumpe ausgelöst, sobald die Sole die maximale Füllstandsgrenze erreicht.

Wenn die Befüllung ohne Pumpe oder mit einer Pumpe ohne Sicherheitsabschaltung erfolgt, muss der aktuelle Füllstand mit der Füllstandsanzeige ständig kontrolliert werden. Wenn der gewünschte oder maximale Füllstand erreicht ist, muss der Befüllvorgang manuell beendet werden, um eine Überlaufen der Sole über die Entlüftungen oder die zum Befüllen geöffnete Tanköffnung zu verhindern.

WARNUNG

Verletzungsgefahr bis zum Tod durch Umkippen der Maschine

- Befüllen Sie nur die angekuppelte Maschine.

VORAUSSETZUNGEN

⊘ Zulässige Nutzlast berechnet

1. Deckel **1** der linken oder rechten Tanköffnung aufschrauben und abnehmen.

2. Externen Befüllschlauch in die Tanköffnung einführen.

3. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe mit Sicherheitsschaltung verwendet wird,*
   Abschaltkabel der externen Pumpe über den Flanschstecker **2** mit dem Schwimmerschalter verbinden.

4. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe verwendet wird,*
   externe Pumpe einschalten.

➡ Die beiden Solebehälter werden gleichzeitig befüllt, bis die Pumpe bei Erreichen des gewünschten Füllstandes manuell oder bei Erreichen der maximalen Füllstandsgrenze automatisch durch den Schwimmerschalter ausgeschaltet wird.

5. *Wenn ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratsbehälter befüllt wird,*
   Zulauf am Vorratsbehälter öffnen.

➡ Die beiden Solebehälter werden gleichzeitig befüllt, bis der Zulauf wieder manuell geschlossen wird.

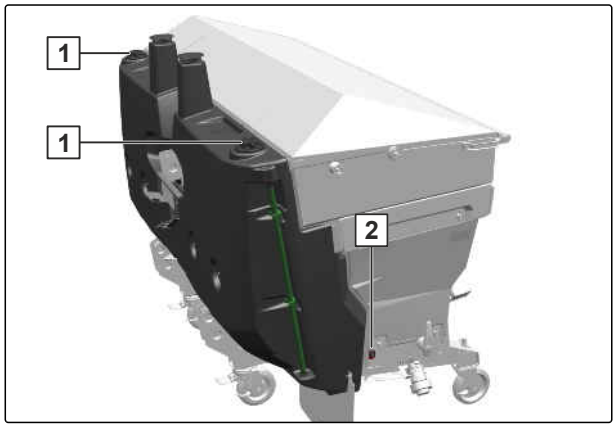
6. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe verwendet wird,*
   externe Pumpe abschalten

   oder

   automatische Abschaltung der externen Pumpe abwarten.

7. *Wenn ohne Pumpe aus einem höherliegenden Solevorratsbehälter befüllt wird,*
   Zulauf am Vorratsbehälter schließen.

8. *Wenn das Befüllen abgeschlossen ist,*
   Befüllschlauch aus der Tanköffnung ziehen.



CMS-I-00005307

HINWEIS

Im Befüllschlauch kann sich noch Restflüssigkeit befinden.

9. Tanköffnung mit Deckel verschließen.

10. *Wenn zum Befüllen eine externe Pumpe mit Sicherheitsschaltung verwendet wird,*
Abschaltkabel abstecken.

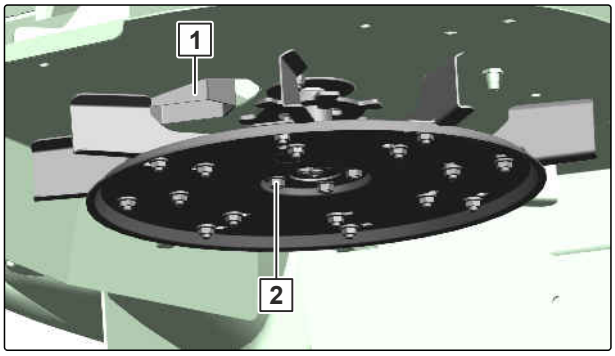
6.5.6 Streumengenkontrolle vorbereiten

CMS-T-00005223-C.1

Die Streumengenkontrolle wird mit dem Bediencomputer oder einem Bedienterminal durchgeführt. Für die Streumengenkontrolle muss die Streuscheibe demontiert werden.

1. *Um die Streuscheibe zu demontieren,*
die 4 Muttern 2 lösen.

2. Behälter unter die Auslaufrutsche 1 stellen.



CMS-I-00003961

Maschine einsetzen 7

CMS-T-00007985-C.1

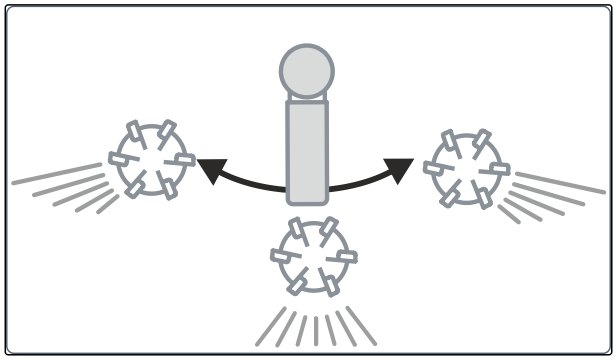
7.1 Maschine einsetzen mit dem Bediencomputer EasySet 2

CMS-T-00004738-D.1

1. Arbeitshöhe der Streuscheiben über den Dreipunkt-Kraftheber auf 50 cm einstellen.

2. Maschine mit dem Oberlenker horizontal zur Fahrbahnoberfläche ausrichten.

3. Streubereich über den Handhebel einstellen.



CMS-I-00003491

4. Hydraulik für den Streuscheibenantrieb, die Streugutdosierung und die Solepumpe mit dem Traktorsteuergerät *"rot"* einschalten.

5. Nach Bedarf die weiße oder die rote Arbeitsbeleuchtung und die Rundumleuchte einschalten, siehe Kapitel *"Arbeitsbeleuchtung und Behälterinnenbeleuchtung "* und Kapitel *"Rundumleuchte verwenden"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2.

6. Kapitel *"Betriebstyp wählen"* sowie Kapitel *"Streuen mit geschwindigkeitsabhängiger Dosierung"* oder Kapitel *"Streuen ohne geschwindigkeitsabhängige Dosierung"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2 befolgen.

HINWEIS

Längere Transportfahrten oder Feuchtigkeit verdichten das Streugut.

7. *Wenn das Streubild nicht befriedigend ist:*
   Streuer kalibrieren, siehe Kapitel *"Streuer kalibrieren"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2.

8. *Wenn das Streuen beendet ist:*
   Hydraulik für den Streuscheibenantrieb, die Streugutdosierung und die Solepumpe mit dem Traktorsteuergerät *"rot"* ausschalten.

9. Anhaftendes Streugut an den Streuschaufeln entfernen.

7.2 Maschine einsetzen mit einem Bedienterminal

CMS-T-00007986-C.1

1. Arbeitshöhe der Streuscheiben über den Dreipunkt-Kraftheber auf 50 cm einstellen.

2. Maschine mit dem Oberlenker horizontal zur Fahrbahnoberfläche ausrichten.

3. Hydraulik für den Streuscheibenantrieb, die Streugutdosierung und die Solepumpe mit dem Traktorsteuergerät *"rot"* einschalten.

4. Nach Bedarf die weiße oder die rote Arbeitsbeleuchtung und die Rundumleuchte einschalten, siehe Kapitel *"Arbeitsbeleuchtung verwenden"* und Kapitel *"Rundumleuchte verwenden"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger.

5. Kapitel *"Ausbringung starten"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger befolgen.

HINWEIS

Längere Transportfahrten oder Feuchtigkeit verdichten das Streugut.

6. *Wenn das Streubild nicht befriedigend ist:*
   Streuer kalibrieren, siehe Kapitel *"Produkt konfigurieren"* in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger.

7. *Wenn das Streuen beendet ist:*
   Hydraulik für den Streuscheibenantrieb, die Streugutdosierung und die Solepumpe mit dem Traktorsteuergerät *"rot"* ausschalten.

8. Anhaftendes Streugut an den Streuschaufeln entfernen.

Störungen beseitigen

8

CMS-T-00005426-D.1

Fehler	Ursache	Lösung
Streugut erreicht nicht die Streuscheibe - Meldung ISOBUS Flow-Check: Rutsche verstopft	Verstopfung in der Rutsche der Streugutzuführung	▶ siehe Seite 62
Streugut fällt nicht auf die Streuscheibe	Streugutzuführung verstopft	▶ siehe Seite 62
Arbeitsbreite oder Querverteilung ist nicht korrekt.	Streugut haftet an den Streuschaufeln.	▶ Streuschaufeln reinigen.
	Streuschaufeln sind verschlissen.	▶ Streuschaufeln ersetzen, siehe Seite 70.
Streugut wird stoßweise ausgegeben	Transportband des Bandbodens ist nicht ausreichend gespannt und setzt über.	▶ siehe Seite 63

Streugut erreicht nicht die Streuscheibe - Meldung ISOBUS FlowCheck: Rutsche verstopft

CMS-T-00010568-A.1

► *Um die Verstopfung von unten zu lösen,*
über das Fallrohr bereinigen.

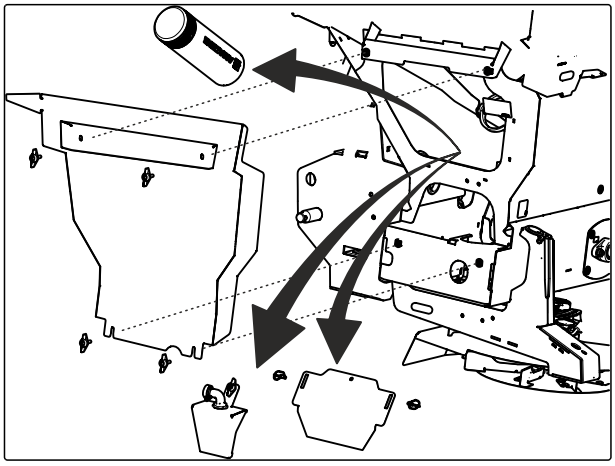
oder

Um die Verstopfung von oben zu lösen,
seitliche Abdeckung und Deckel der Rutsche demontieren.

Streugut fällt nicht auf die Streuscheibe

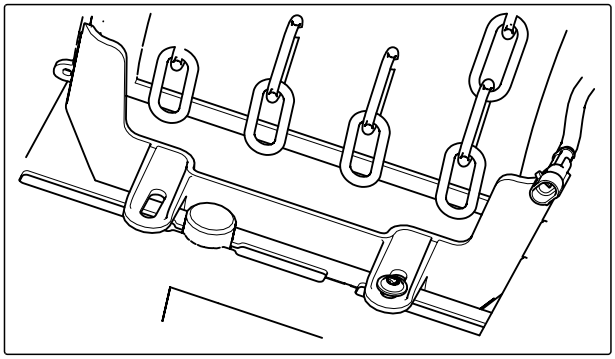
CMS-T-00005427-A.1

1. Seitenverkleidung links demontieren.
2. GewindePack entnehmen.
3. Solezufuhr demontieren.
4. Abdeckung Streugutzuführung demontieren.



CMS-I-00003607

5. Streugutzuführung reinigen.



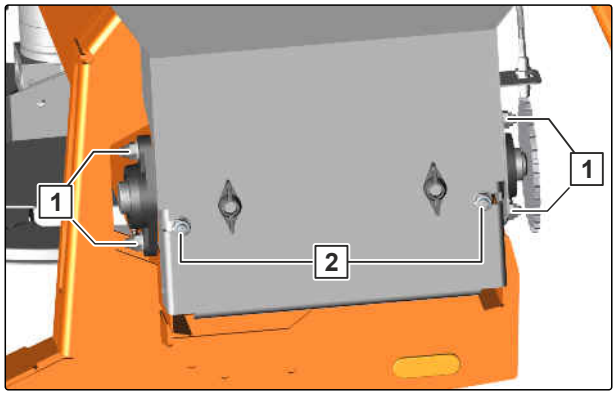
CMS-I-00003606

6. Demontierte Teile montieren.

Streugut wird stoßweise ausgegeben

CMS-T-00005461-B.1

1. Schrauben **1** lockern.
2. Schrauben **2** gleichmäßig um eine Umdrehung anziehen.
3. Schrauben **1** festziehen.
4. Prüfen, ob das Streugut korrekt ausgegeben wird.
5. *Wenn das Streugut nicht korrekt ausgegeben wird,*
   Vorgang wiederholen.
6. *Wenn die Störung nicht behoben werden kann, weil sich das Transportband nicht mehr ausreichend spannen lässt,*
   verschlissenes Transportband von einer Fachwerkstatt ersetzen lassen.



CMS-I-00003971

Maschine abstellen 9

CMS-T-00004741-F.1

9.1 Maschine vor Frostschäden schützen

CMS-T-00007579-A.1

Bei Maschinen mit Feuchtsalzausstattung ist das Solesystem nach dem Ersteinsatz bis zum Niveau der Pumpe ständig mit Sole befüllt. Die Sole entmischt sich jedoch mit der Zeit und der dann salzfreie Wasseranteil kann bei Kälte gefrieren.

Wenn die Maschine länger abgestellt oder eingelagert wird, muss daher der Sole Frostschutz zugegeben werden, AMAZONE empfiehlt dafür Frostschutzmittel auf Propylenglykol-Basis (z. B. Glysofor ELP).

1. Über eine der Tanköffnungen 2 Liter Frostschutzmittel in das Solesystem einfüllen.

2. Die Maschine kurzzeitig mit Solezugabe einsetzen, sodass das Frostschutzmittel auch in die Pumpe gelangt.

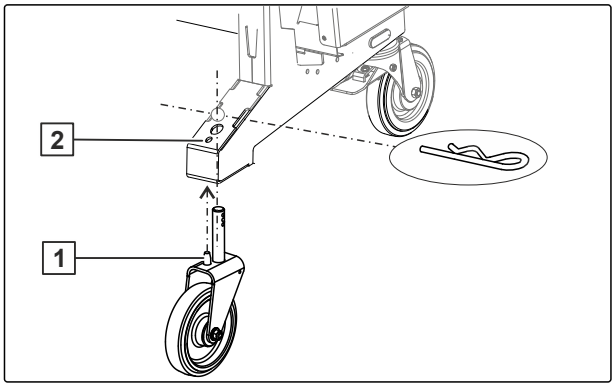
9.2 Hintere Aufsteckrollen in Abstellposition montieren

CMS-T-00004858-B.1

1. Beide hinteren Rollen von unten in die Aufnahmen stecken.

2. *Um die Rollen parallel auszurichten,*
   Stift **1** in Bohrung **2** stecken.

3. Rollen mit Federstecker sichern.

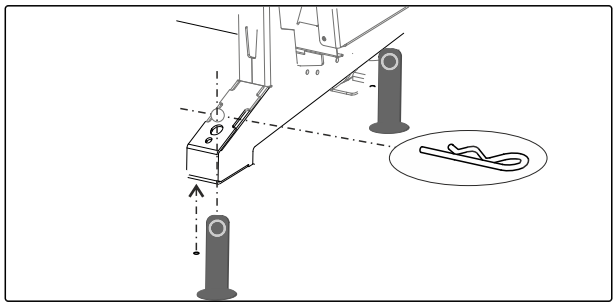


CMS-I-00003494

9.3 Hintere Abstellfüße in Abstellposition montieren

CMS-T-00005038-B.1

1. Beide hinteren Abstellfüße von unten in die Aufnahmen stecken.
2. Abstellfüße mit Federstecker sichern.



CMS-I-00003604

9.4 Dreipunkt-Anbaurahmen abkuppeln

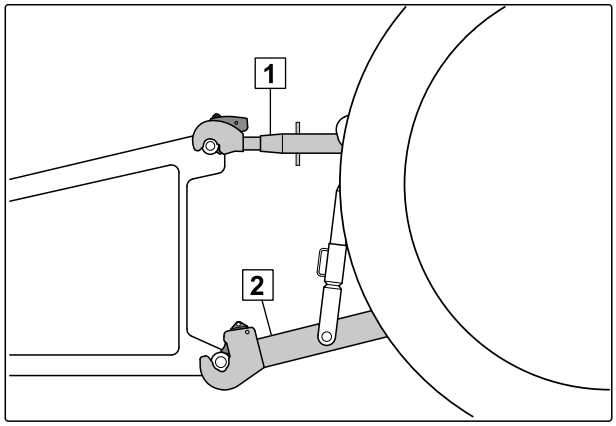
CMS-T-00004742-C.1

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Kippen der ungleichmäßig gefüllten Maschine

- ▶ Kuppeln Sie nur eine leere Maschine an oder ab.

1. Maschine auf einem waagerechten, festen Untergrund abstellen.
2. Oberlenker [1] entlasten.
3. Vom Traktorsitz aus Oberlenker [1] von Maschine abkuppeln.
4. Unterlenker [2] entlasten.
5. Vom Traktorsitz aus Unterlenker [2] von Maschine abkuppeln.
6. Traktor nach vorn fahren.



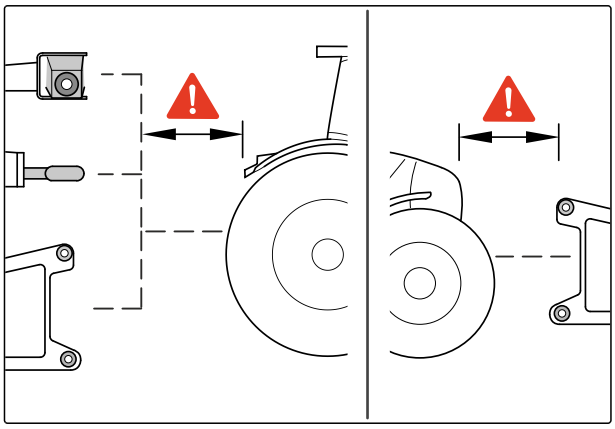
CMS-I-00001249

9.5 Traktor von Maschine entfernen

CMS-T-00005795-D.1

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz entstehen, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei abgekuppelt werden können.

► Traktor auf ausreichenden Abstand von der Maschine entfernen.

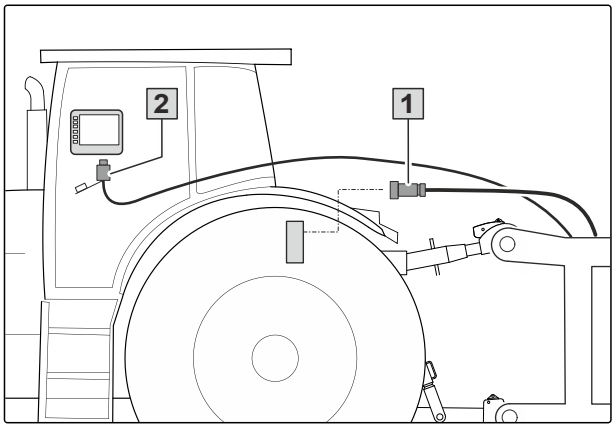


CMS-I-00004045

9.6 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln

CMS-T-00006174-D.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** herausziehen.
2. Stecker mit Staubkappe schützen.
3. Stecker an der Schlauchgarderobe einhängen.

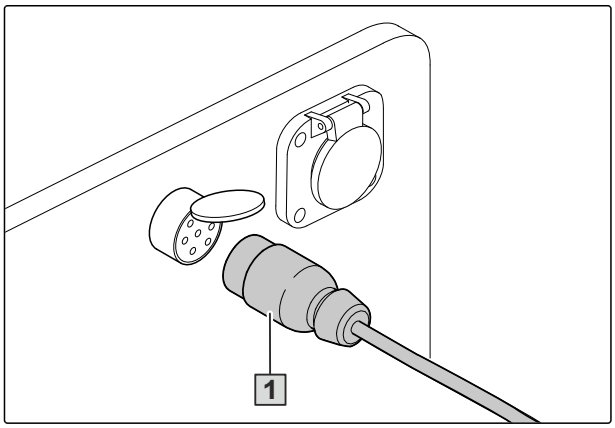


CMS-I-00006891

9.7 Spannungsversorgung abkuppeln

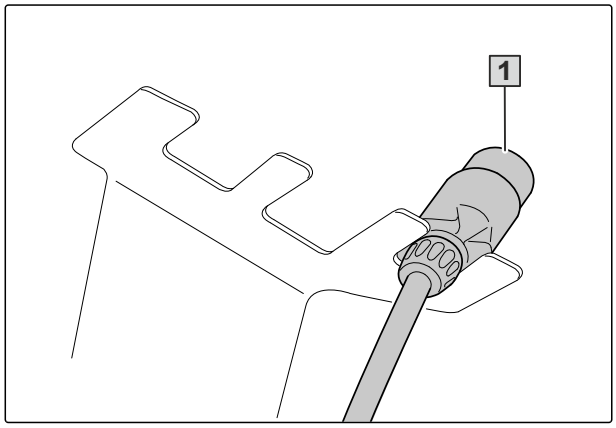
CMS-T-00001402-H.1

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung herausziehen.



CMS-I-00001048

2. Stecker 1 an der Schlauchgarderobe einhängen.

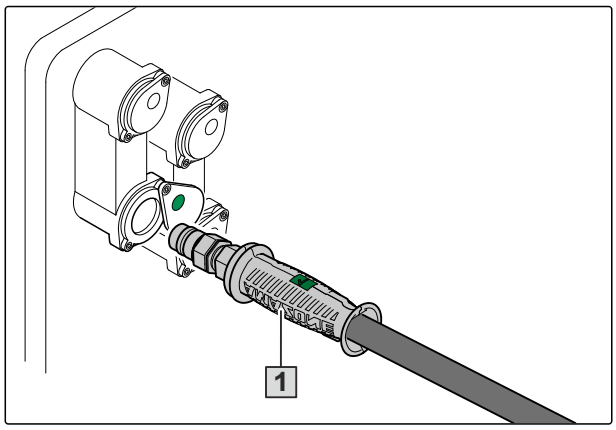


CMS-I-00001248

9.8 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln

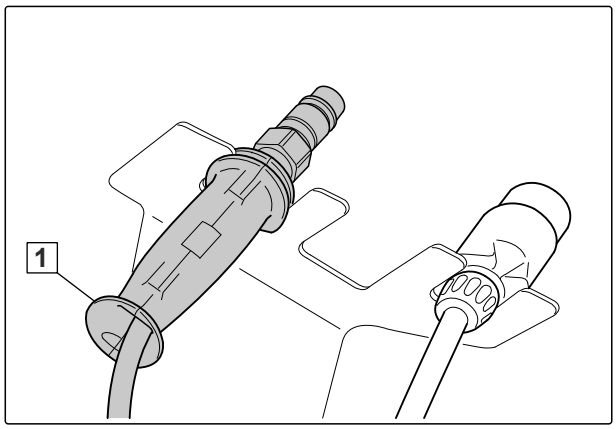
CMS-T-00000277-F.1

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Bedienhebel am Traktorsteuergerät in Schwimmstellung bringen.
3. Hydraulikschlauchleitungen 1 abkuppeln.
4. Staubkappen auf den Hydrauliksteckdosen anbringen.



CMS-I-00001065

5. Hydraulikschlauchleitungen 1 an der Schlauchgarderobe einhängen.



CMS-I-00001250

Maschine instand halten 10

CMS-T-00004735-G.1

10.1 Maschine warten

CMS-T-00004736-F.1

10.1.1 Wartungsplan

nach dem ersten Einsatz	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 69

täglich	
Unterlenkerbolzen und Oberlenkerbolzen prüfen	siehe Seite 68
Streuschaufeln prüfen	siehe Seite 70

alle 50 Betriebsstunden / wöchentlich	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 69

10.1.2 Unterlenkerbolzen und Oberlenkerbolzen prüfen

CMS-T-00002330-K.1

INTERVALL

- täglich

Kriterien für die Sichtprüfung von Unterlenkerbolzen und Oberlenkerbolzen:

- Anrisse
- Brüche
- Bleibende Verformungen
- Zulässige Abnutzung: 2 mm

1. Unterlenkerbolzen und Oberlenkerbolzen auf die genannten Kriterien prüfen.

2. Verschlissene Bolzen ersetzen.

10.1.3 Hydraulikschlauchleitungen prüfen

CMS-T-00002331-G.1

INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden

  oder

  wöchentlich

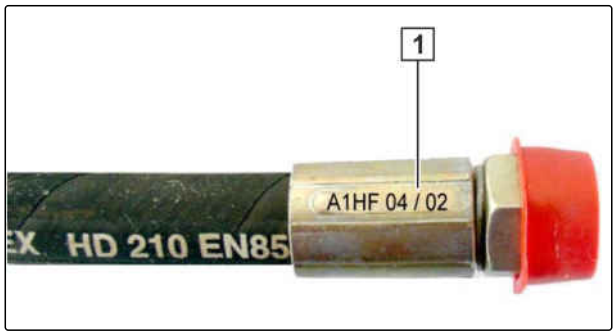
1. Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigungen wie Scheuerstellen, Schnitte, Risse und Verformungen prüfen.

2. Hydraulikschlauchleitungen auf undichte Stellen prüfen.

3. Lose Verschraubungen nachziehen.

Hydraulikschlauchleitungen dürfen maximal 6 Jahre alt sein.

4. Herstellungsdatum [1] prüfen.



CMS-I-00000532

WERKSTATTARBEIT

5. Verschlissene, beschädigte oder veraltete Hydraulikschlauchleitungen ersetzen.

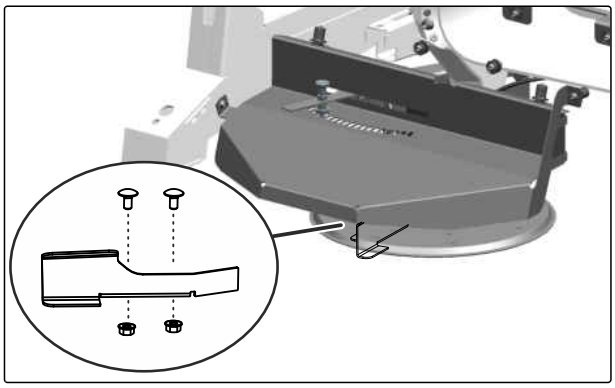
10.1.4 Streuschaufeln prüfen

CMS-T-00005039-B.1

INTERVALL

- täglich

▶ Streuschaufeln bei deutlichem Verschleiß ersetzen.



CMS-I-00003605

10.2 Maschine reinigen

CMS-T-00000593-F.1

WICHTIG

Gefahr von Maschinenschäden durch Reinigungsstrahl der Hochdruckdüse

- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf gekennzeichnete Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf elektrische oder elektronische Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals direkt auf Schmierstellen, Lager, Typenschild, Warnbilder und Klebefolien.
- ▶ Halten Sie immer einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Maschine ein.
- ▶ Stellen Sie einen Wasserdruck von höchstens 120 bar ein.

CMS-I-00002692

▶ Die Maschine mit Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger reinigen.

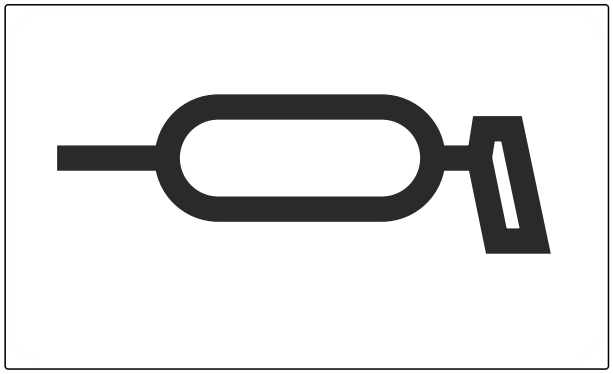
10.3 Maschine schmieren

CMS-T-00005595-E.1

WICHTIG

Maschinenschäden durch unsachgemäßes Schmieren

- Schmieren Sie die Maschine an den in der Schmierstellenübersicht gekennzeichneten Schmierstellen.
- *Damit kein Schmutz in die Schmierstellen gepresst wird:*
  Reinigen Sie die Schmiernippel und die Fettpresse sorgfältig.
- Schmieren Sie die Maschine nur mit den in den Technischen Daten aufgeführten Schmierstoffen.
- Pressen Sie das verschmutzte Fett vollständig aus den Lagern.



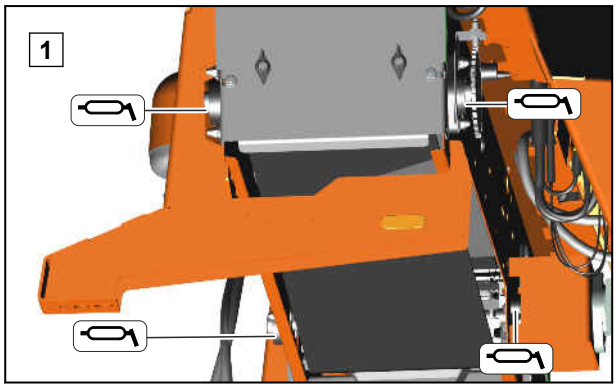
CMS-I-00002270

10.3.1 Schmierstellenübersicht

CMS-T-00005596-A.1

CMS-I-00003963

alle 100 Betriebsstunden / alle 12 Monate



CMS-I-00003962

10.4 Maschine einlagern

CMS-T-00007578-B.1

Bei Maschinen mit Feuchtsalzausstattung ist das Solesystem nach dem Ersteinsatz bis zum Niveau der Pumpe ständig mit Sole befüllt. Die Sole entmischt sich mit der Zeit und der dann salzfreie Wasseranteil kann bei Kälte gefrieren.

Wenn die Maschine länger abgestellt oder eingelagert wird, muss daher der Sole Frostschutz zugege-

ben werden. AMAZONE empfiehlt Frostschutzmittel auf Propylenglykol-Basis (z. B. Glysofor ELP).

1. Streugutbehälter durch Streuen entleeren

   oder

   Streugutbehälter gemäß Kapitel *"Streuer entleeren"* in der Betriebsanleitung für den Bediencomputer EasySet 2 oder in der Betriebsanleitung für die ISOBUS-Software IceTiger entleeren.

2. *Wenn die Maschine mit einer Feuchtsalzausstattung ausgerüstet ist,*
   Soletank durch Streuen mit Solezugabe entleeren

   oder

   Soleschalthahn in Stellung b bringen und Sole aus dem Tank herauslaufen lassen, bis der Füllstand das Niveau der Pumpe erreicht hat.

3. *Wenn die Maschine mit einer Feuchtsalzausstattung ausgerüstet ist,*
   über eine der Tanköffnungen 2 Liter Frostschutzmittel in das Solesystem einfüllen.

4. Die Maschine kurzzeitig mit Solezugabe einsetzen, sodass das Frostschutzmittel auch in die Pumpe gelangt.

5. Maschine abstellen.

6. Maschine reinigen.

7. Unlackierte Bauteile mit einem Korrosionsschutzmittel vor Korrosion schützen.

8. Alle Schmierstellen abschmieren. Überschüssiges Fett entfernen.

9. Maschine witterungsgeschützt abstellen.

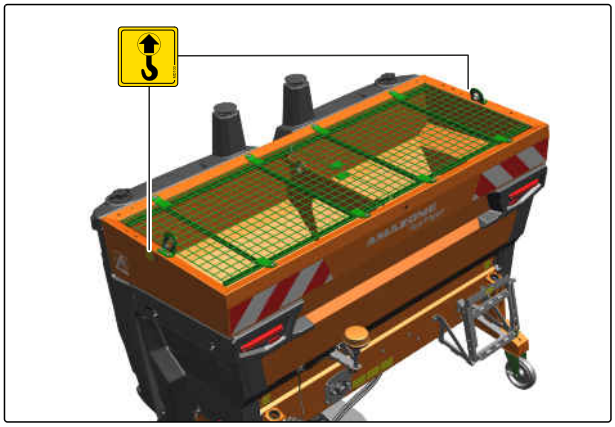
Maschine verladen 11

CMS-T-00007496-B.1

11.1 Maschine mit Kran verladen

CMS-T-00007497-B.1

Die Maschine hat 2 Anschlagpunkte für Anschlagmittel zum Heben.



CMS-I-00005245

WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Anschlagmittel zum Heben

Wenn Anschlagmittel an nicht gekennzeichneten Anschlagpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Heben beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- ▶ Bringen Sie die Anschlagmittel zum Heben nur an den gekennzeichneten Anschlagpunkten an.

1. Anschlagmittel zum Heben an den vorgesehenen Anschlagpunkten befestigen.
2. Maschine langsam anheben.

11.2 Maschine verzurren

CMS-T-00007498-A.1

Die Maschine hat 3 Zurrpunkte für Zurrmittel.

CMS-I-00005242

CMS-I-00005241

WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Zurrmittel

Wenn Zurrmittel an nicht gekennzeichneten Zurrpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Verzurren beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- ▶ Bringen Sie die Zurrmittel nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.

1. Die Maschine auf das Transportfahrzeug stellen.
2. Zurrmittel an den gekennzeichneten Zurrpunkten anbringen.
3. Die Maschine entsprechend der nationalen Vorschriften zur Ladungssicherung verzurren.

Maschine entsorgen 12

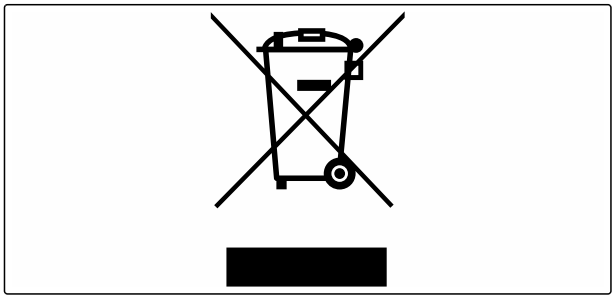
CMS-T-00010906-B.1

UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung

- ▶ Beachten Sie die Vorschriften der örtlichen Behörden.
- ▶ Beachten Sie die Symbole zur Entsorgung auf der Maschine.
- ▶ Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

1. Bauteile mit diesem Symbol nicht im Hausmüll entsorgen.



CMS-I-00007999

2. Batterien dem Vertreiber zurückgeben

   oder

   Batterien bei einer Sammelstelle abgeben.

3. Wiederverwertbares Material der Wiederverwertung zukommen lassen.

4. Betriebsstoffe wie Sondermüll behandeln.

WERKSTATTARBEIT

5. Kältemittel entsorgen.

Anhang

13

CMS-T-00004761-C.1

13.1 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00005292-C.1

- Betriebsanleitung des Traktors
- Betriebsanleitung des Bediencomputers EasySet 2
- Betriebsanleitung des ISOBUS-Bedienterminals
- Betriebsanleitung der ISOBUS-Software IceTiger

Verzeichnisse 14

14.1 Glossar

CMS-T-00000513-B.1

B

Betriebsstoff

Betriebsstoffe dienen der Betriebsbereitschaft. Zu den Betriebsstoffen gehören beispielsweise Reinigungsstoffe und Schmierstoffe wie Schmieröl, Schmierfette oder Putzmittel.

M

Maschine

Angebaute Maschinen sind Zubehörteile des Traktors. Angebaute Maschinen werden in dieser Betriebsanleitung jedoch durchgängig als Maschine bezeichnet.

T

Traktor

In dieser Betriebsanleitung wird durchgängig die Benennung Traktor verwendet, auch für andere landwirtschaftliche Zugmaschinen. An den Traktor werden Maschinen angebaut oder angehängt.

14.2 Stichwortverzeichnis

3

3-Punkt-Anbaurahmen
abkuppeln 65

A

Abdeckschwenkplane
Beschreibung 36
Position 23

Abstellfüße
Abstellposition 65
hinten, in Parkposition montieren 51

Adresse
Technische Redaktion 5

Arbeitsbeleuchtung
Position 23

Arbeitsgeschwindigkeit 40

Aufsteckrollen
Abstellposition 64
hinten, in Parkposition montieren 50
Position 23

B

Bediencomputer
EasySet 2 36
Leitung abkuppeln 66
Leitung ankuppeln 50

Befüllanschluss für die Sole
Position 23

Behälteraufsatz
Position 23

Behälterinnenbeleuchtung
Position 23

Behälterkamera
Position 23

Behälter
Soletank 37
Streugutbehälter 34

Beleuchtung
Beschreibung 33

Bestimmungsgemäße Verwendung 22

D

Digitale Betriebsanleitung 4

Dokumente 33

Dosierung des Streuguts
Beschreibung 34

Dreipunktanbau
Anbaukategorie 1 IceTiger S 46
Anbaukategorie 2 IceTiger 45
Anbaukategorie 2 IceTiger S 47
Anbaukategorie 3 IceTiger 45

Dreipunkt-Anbaurahmen
ankuppeln 50
für Kategorie 1 IceTiger S anpassen 46
für Kategorie 2 IceTiger anpassen 45
für Kategorie 2 IceTiger S anpassen 47
für Kategorie 3 IceTiger anpassen 45

E

EasySet-2-Bediencomputer
Beschreibung 36

Einstellbarer Streubereich
Beschreibung 35

F

Fehler
beheben 61

Feuchtsalzausstattung
Beschreibung 37
Soletank 37

FlowCheck
Beschreibung 38

Flüssigkeitsverlauf Sole
Beschreibung 38

Frontballastierung
berechnen 42

Frostschutz 64, 72

Füllstandsanzeige für die Sole
Position 23

Funktion der Maschine
Beschreibung 24

G

Gesamtgewicht
berechnen 42

GewindePack
Beschreibung 33
Position 23

H

Hilfsmittel 33

Hinterachslast
berechnen 42

Hintere Abstellfüße
in Abstellposition montieren 65

Hintere Aufsteckrollen
in Abstellposition montieren 64

Hydraulikschlauchleitungen
abkuppeln 67
ankuppeln 47
prüfen 69

I

Instandhaltung 68

ISOBUS-Bedien-Software
Beschreibung 36

ISOBUS
Leitung abkuppeln 66
Leitung ankuppeln 50

K

Kenntlichmachung für die Straßenfahrt
Beschreibung 33

Kontaktdaten
Technische Redaktion 5

L

Lasten
berechnen 42

M

Maschine abstellen
Dreipunkt-Anbaurahmen abkuppeln 65
Hintere Abstellfüße in Abstellposition montieren 65
Hintere Aufsteckrollen in Abstellposition montieren 64
Maschine vor Frostschäden schützen 64

Maschine ankuppeln
Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln 47

Maschine
abstellen 64
ankuppeln 47
Beschreibung 23
einlagern 72
einsetzen mit dem Bediencomputer EasySet 2 59
einsetzen mit einem Bedienterminal 60
für den Einsatz vorbereiten 50
im Überblick 23
instand halten 68
mit Kran verladen 74
schmieren 71
verladen 74
verzurren 74
vorbereiten 42
vor Frostschäden schützen 64

Maschine für den Einsatz vorbereiten
Hintere Abstellfüße in Parkposition montieren 51
Hintere Aufsteckrollen in Parkposition montieren 50
Soletank über den Befüllanschluss befüllen 54
Soletank über eine der Tanköffnungen befüllen 56
Streugutbehälter befüllen 52
Streumengenkontrolle vorbereiten 58
Streustrecke berechnen 51

Maschine instand halten
Maschine einlagern 72
Maschine schmieren 71
Maschine warten 68
Störungen beseitigen 61

Maschine verladen
Maschine verzurren 74

Mitgeltende Dokumente 77

N

Nutzlast
berechnen 40

O

Oberlenkerbolzen
prüfen 68

Oberlenker-Kuppelpunkt
Position 23

R

Reifentragfähigkeit
berechnen 42

reinigen
Maschine 70

Rückfahrkamera
Position 23

Rundumleuchte
Position 23

S

Schlauchgarderobe
Position 23

Schutzvorrichtungen
Beschreibung 26
Schutzhaube 26

Soleschalthahn
Position 23

Soletank
Behälter 37
Position 23
über den Befüllanschluss befüllen 54
über eine der Tanköffnungen befüllen 56

Soletechnik
Beschreibung 37
Feuchtsalzausstattung 37
Flüssigkeitsverlauf Sole 38

Sonderausstattungen
Beschreibung 25

Spannungsversorgung
abkuppeln 66
ankuppeln 49

Spritzschutz
Position 23

Störungen
beseitigen 61

Straßenfahrt
Kenntlichmachung 33

Streubereich
Beschreibung 35

Streugutbehälter
befüllen 52
Position 23

Streugutdosierung
Beschreibung 34

Streumengenkontrolle
vorbereiten 58

Streuschaufeln
prüfen 70

Streustrecke
berechnen 51

Streuwerk
Beschreibung 34
Position 23

T

Technische Daten
Abmessungen 39
Angaben zur Geräuschentwicklung 41
befahrbare Hangneigung 41
Fahrgeschwindigkeit 40
Leistungsmerkmale des Traktors 40
Soletankvolumen 40
Streugutbehälter-Volumen 39
Zulässige Anbaukategorien 40
zulässige Nutzlast 40

Traktor
erforderliche Traktoreigenschaften berechnen 42

Transportgeschwindigkeit 40

Tritt
Position 23

Typenschild
Beschreibung 33

U

Unterlenkerbolzen
prüfen 68

Unterlenker-Kuppelpunkt
Position 23

V

Verladen
Maschine mit Kran heben 74

Vorderachslast
berechnen 42

W

Warnbilder
Aufbau 28
Beschreibung 28
Positionen 26

Wartung
Streuschaufeln ersetzen 70

Weitere Informationen an der Maschine
Einstellbarer Streubereich *32*
Ölfilter *32*
Schalthahn am Soletank *32*

Werkstattarbeit 4

AMAZONEN-WERKE
H. DREYER SE & Co. KG
Postfach 51
49202 Hasbergen-Gaste
Germany

+49 (0) 5405 501-0
amazone@amazone.de
www.amazone.de